

**ED PEFC ST 2002:201X,
Produktkettennachweis für
Holzprodukte -
Anforderungen**

Name des Dokuments:

Produktkettennachweis für Holzprodukte*
- Anforderungen: Deutsche Übersetzung
des Internationalen PEFC-Standards
PEFC ST 2002:~~2013~~201X "Chain of
Custody of Forest and Tree Based
Products – Requirements“

* wörtlich „Wald- und Baumprodukte“

Titel des Dokuments: PEFC D ST
2002:~~2013~~201X

Angenommen vom: Deutschen Forst-
Zertifizierungsrat

Datum: ~~02.09.2014, 26.11.2014 (neuer
Titel)~~

**ED PEFC ST 2002:201X,
Chain of Custody of Forest
and Tree Based Products -
Requirements**

Document name: Chain of Custody of
Forest and Tree Based Products –
Requirements

Document title: PEFC ST 2002:201X,
Enquiry Draft

Approved by: PEFC Chain of Custody
and Labelling Working Group Date:
2019-03-27

Issue date: *[Maximum of four weeks
after approval date]*

Date of entry into force: *[Six months
after issue date]*

Transition date: *[Twelve months after
date of entry into force]*

Vorwort

~~Das PEFC Council (dD~~Das Programm für
die Anerkennung von
Waldzertifizierungssystemen, kurz
PEFC,) ist die weltweite Organisation, die
das Ziel hat, mithilfe der Wald-und
Produktkettenzertifizierung und der
Kennzeichnung von
HolzrohstoffeHolzprodukten eine
nachhaltige Waldbewirtschaftung zu
fördern.

Die PEFC-zertifizierte nachhaltige
Waldbewirtschaftung funktioniert durch
die Anerkennung nationaler und
regionaler Forstzertifizierungssysteme
durch das PEFC Council, die unabhängig

Foreword

The Programme for the Endorsement
of Forest Certification schemes, PEFC
in short, is an international
organisation promoting sustainable
forest management through forest
management and chain of custody
certification and labelling of forest and
tree based products.

PEFC certified sustainable forest
management works through the PEFC
endorsement of national and regional
forest certification schemes, which
were independently assessed to be in
compliance with PEFC's sustainability

bewertet werden, um den Nachhaltigkeitsbenchmarks von PEFC für Zertifizierungsstandards für die Waldbewirtschaftung zu entsprechen.

Die PEFC Chain of Custody Zertifizierung basiert auf diesen Standard. Dieser Standard gibt Gewissheit, dass die Rohstoffe Holzrohstoffe in Produkten mit einer PEFC-Deklaration oder einem PEFC-Label aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, aus recyceltem Material/Recycling und/oder kontrollierten kontrolliertem Material/Quellen stammen.

~~Das PEFC Council (PEFCC) erkennt nationale Waldzertifizierungssysteme an, wenn diese den Anforderungen von PEFCC genügen; dies ist Gegenstand regelmäßiger Überprüfungen.~~

Dieser Standard wurde in einem offenen und transparenten Verfahren entwickelt, das auf Konsultationen und dem Konsensprinzip beruhte und an dem eine Vielzahl von Interessengruppen beteiligt war. Er folgt der Verfahrensanweisung von PEFC zur Entwicklung technischer Dokumente, wie in PEFC GD 1003:2009 beschrieben.

Dieser Standard ersetzt PEFC ST 2002:2010³, Zweite Ausgabe zum [Datum des Inkrafttretens].

Das Übergangsdatum ist [Übergangsdatum]. Nach diesem Datum verlangt PEFC, dass alle CoC-Zertifizierungen den in diesem Standard beschriebenen Anforderungen entsprechen. Nach dem Übergangsdatum werden alle externen (Re-)Zertifizierungs- und Überwachungsaudits und alle internen Audits voraussichtlich anhand dieses Dokuments durchgeführt.

~~Dieser Standard wurde im Dezember 2015 redaktionell überarbeitet, um die Verlängerung des Ausschlusses von Material aus genetisch veränderten Organismen aus dem Wald~~

benchmarks for forest management certification standards.

PEFC chain of custody certification is based on this standard. This standard delivers confidence that forest and tree based material in products with the PEFC claim or label originates in PEFC certified sustainably managed forests, recycled material and/or controlled material.

This standard was developed in an open, transparent, consultative and consensus based process covering a broad range of stakeholders, following PEFC's procedures for the development of technical documentation outlined in PEFC GD 1003:2009.

This standard replaces PEFC ST 2002:2013, Second edition as of *[date of entry into force]*.

The transition date is *[transition date]*. After this date PEFC requires all chain of custody certification to be following the requirements outlined in this standard. After the transition date all external (re-) certification and surveillance audits and all internal audits are expected to be carried out against this document.

~~abzubilden.~~

Einleitung

~~PEFC-Deklarationen zu Holzprodukten informieren über deren Herkunft aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, Recycling sowie anderen kontrollierten Quellen. Die PEFC-Zertifizierung umfasst auch Anforderungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. „PEFC kontrollierte Quellen“ heben auf das Risiko ab, Produkte aus umstrittenen Quellen zu beschaffen, was rechtliche Aspekte miteinschließt. Käufer bzw. potenzielle Käufer können diese Information nicht nur nutzen, um bei der Auswahl eines Produktes den Aspekt der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen, sondern auch für andere Erwägungen. Durch die Kommunikation der Herkunft des Rohstoffes soll die Nachfrage nach und das Angebot von Produkten, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen, gesteigert werden, um dadurch Marktanreize für die kontinuierliche Verbesserung der weltweiten Waldressourcen zu schaffen.~~

~~Das wichtigste Ziel des PEFC-Produktkettennachweises (der PEFC-Chain-of-Custody, kurz CoC) dieses Standards ist es, Organisationen in die Lage zu versetzen die Käufer von Holzprodukten mit genauen und verifizierbaren Informationen über die Herkunft des Holzrohstoffes in Holzprodukten verwendeten Materials aus PEFC-zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern bzw. aus recyceltem und kontrollierten Material Recycling weiterzugeben zu versorgen.~~

~~Die praktische Anwendung und Zertifizierung nach diesem Standard ermöglicht es Organisationen, ihren Beitrag zu einem nachhaltigen Ressourcenmanagement und ihr Bekenntnis zu den Zielen der Vereinten~~

Introduction

The objective of this standard is to allow organisations to provide accurate and verifiable information that forest and tree based products are sourced from PEFC certified sustainably managed forests, recycled material and controlled material.

Practical application and certification against this standard allows organisations to demonstrate their contribution in sustainable resource management and a strong commitment with UN Sustainable Development Goals.

Nationen für nachhaltige Entwicklung nachzuweisen.

Ziel der Kommunikation über die Herkunft von Holzrohstoffen ist es, die Nachfrage nach und das Angebot an diesen Produkten aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern zu fördern und damit das Potenzial für eine marktgetriebene, kontinuierliche Verbesserung der Bewirtschaftung der Wälder der Welt zu fördern.

The aim of communicating the origin of forest and tree based products is to encourage demand for and supply of those products originating in sustainably managed forests and thereby stimulating the potential for market-driven continuous improvement of management of the world's forests.

1 Geltungsbereich

Dieser Standard beinhaltet die Anforderungen, die von einer Organisation erfüllt werden müssen, im Rahmen derum erfolgreich eine CoC für Holzprodukte umzusetzen sind, und gegenüber Kunden Aussagen zur Herkunft der Holzprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, Recyclingmaterial und kontrolliertem Material machen zu können.

Diese CoC-Vorgaben beschreiben einen Prozess, mit Hilfe dessen man von der Information über die Herkunft des beschafften Rohstoffes zu der von einer Organisation mit deren Produkten verbundenen Aussage bezüglich der Produktherkunft gelangt. Dieser Standard enthält dreizeh mögliche Ansätze der Chain-of-Custody, nämlich Physische Trennung, und Prozentsatzmethoden und Kreditmethode

Dieser Standard umfasst auch Mindestanforderungen an Managementsysteme für die Umsetzung und Durchführung des CoC-Verfahrens, einschließlich der Anforderungen an Gesundheit, Sicherheit und Arbeitsschutz. Eine Organisation kann ihr Qualitäts- (ISO 9001:2008) oder Umweltmanagementsystem (ISO 14001:2004) verwenden, um diesen Standard Mindestanforderungen zu erfüllen.

1 Scope

This standard covers the requirements that need to be met by an organisation in order to successfully implement a chain of custody for forest and tree based products, and to make PEFC claims to customers on the origin of forest and tree based products in sustainably managed forests, recycled material and controlled material .

These chain of custody requirements describe a process of how to classify forest and tree based products according to specified material categories to transfer information about the source of procured raw material to an organisation's output products. This standard specifies three optional approaches for chain of custody, namely physical separation method, percentage method and credit method.

This standard also specifies management system requirements for the implementation and management of the chain of custody process, including requirements on health, safety and labour issues. An organisation's quality (ISO 9001) or environmental management system (ISO 14001) may be used to implement the requirements for the management system defined in this standard.

Die CoC ist im Zusammenhang mit PEFC-Deklarationen zu verwenden.

Anhang 2 dieses Standards legt die Umsetzung dieses Standards durch Organisationen mit mehreren Standorten fest.

~~Darüber hinaus umfasst dieser Standard auch Mindestanforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.~~

~~Der Produktkettennachweis soll zusammen mit der Definition des/der spezifischen PEFC-Deklaration(en) („X% PEFC-zertifiziert“ und „PEFC kontrollierte Quellen“) oder Deklarationen von PEFC-anerkannten Forstzertifizierungssystemen verwendet werden, die Kriterien zur Anrechnung von zertifiziertem Material beinhalten. Deshalb bildet die Definition des CoC-Verfahrens, in dem die allgemeingültigen Begriffe „zertifiziertes, neutrales und anderes Material“ verwandt werden, das Kernstück dieses Standards, während die Bedeutung dieser Begriffe im Zusammenhang mit spezifische Deklarationen³ in einer Anlage zu diesem Standard definiert wird.~~

~~Die Anwender dieses Standards sollen entsprechende Deklarationen und die dazugehörigen Label auf Grundlage von ISO 14020:2000 verwenden. Wenn Recycling-Material im Rahmen der Chain-of-Custody berücksichtigt werden soll, soll der Anwender dieses Standards den Vorgaben von ISO/IEC 14021:1999 folgen.~~

Die Verwendung von Deklarationen und den dazu gehörigen Labels als Ergebnis der Implementierung der CoC basiert auf ISO 14020. Die Berücksichtigung von Recyclingmaterial innerhalb der CoC basiert auf den Anforderungen der ISO/IEC 14021.

The chain of custody shall be used in connection with PEFC claims.

Appendix 2 of this standard specifies the implementation of this standard by organisations with multiple sites.

The usage of claims and relating labels, as a result of implementation of the chain of custody, is based on ISO 14020. Consideration of recycled material within the chain of custody is based on the requirements of ISO/IEC 14021.

<p>Die Kennzeichnung von Produkten mit einem Label wird als optionales Kommunikationsinstrument angesehen, welches in das/die CoC-Verfahren integriert werden könnte. Wenn sich die Organisation für die Verwendung von Kennzeichen auf („on-product“) oder außerhalb von Produkten („off-product“) entscheidet, werden die Anforderungen an die Logoverwendung, die vom Eigentümer des Zeichens definiert wurden, zum integralen Bestandteil der CoC-Anforderungen.</p> <p>Dieser Standard soll zum Zwecke der Konformitätsbewertung durch unabhängige Dritte („third-party“) auf der Grundlage der Vorgaben, die vom PEFC Council oder PEFC anerkannter Waldzertifizierungssysteme definiert wurden, verwendet werden. Die Konformitätsbewertung wird als Produktzertifizierung angesehen und soll den Vorgaben von ISO/IEC 17065 genügen.</p> <p>Der Begriff „sollte“ wird benutzt, wenn erwartet wird, dass eine Vorgabe – obwohl nicht verbindlich – berücksichtigt und umgesetzt wird. Der Begriff „könnte“ wird diesem Standard verwendet, um eine Erlaubnis auszudrücken, während „kann“ sich auf die Fähigkeit eines Anwenders des Standards oder auf eine Möglichkeit, die dem Anwender offen steht, bezieht.</p>	<p>The labelling of products is considered as an optional communication tool which may be incorporated into the organisations chain of custody process(es). Where the organisation applies PEFC’s trademarks for on-product or off-product labelling, the requirements for PEFC trademark use become an integral part of chain of custody requirements.</p> <p>This standard shall be implemented for the purposes of third party conformity assessment based on requirements defined by the PEFC Council or PEFC endorsed forest certification schemes. The conformity assessment is considered as product certification and shall follow ISO/IEC 17065.</p> <p>The term “shall” is used throughout this standard to indicate those provisions that are mandatory. The term “should” is used to indicate those provisions which, although not mandatory, are expected to be adopted and implemented. The term “may” used throughout this standard indicates permission expressed by this standard whereas “can” refers to the ability of a user of this standard or to a possibility open to the user.</p>
<p>2 Normative Referenzdokumente</p> <p>Die folgenden Referenzdokumente sind für die Anwendung dieses Standards unverzichtbar. Sowohl für datierte als auch für undatierte Referenzdokumenten gilt jeweils die aktuellste Ausgabe (einschließlich jeder Änderung).</p> <p><u>PEFC GD 2001, Chain of Custody of Forest-Based Products - Guidance for Use (Leitfaden zur Verwendung)</u></p>	<p>2 Normative references</p> <p>The following referenced documents are indispensable for the application of this standard. For both dated and undated references, the latest edition of the referenced document (including any amendment) applies.</p> <p>PEFC GD 2001, <i>Chain of Custody of Forest-Based Products - Guidance for Use</i></p>

<p><u>PEFC ST 2001, PEFC Trademark Rules – Requirements</u></p> <p><u>PEFC ST 2003, Requirements for Certification Bodies operating Certification against the PEFC International Chain of Custody Standard</u></p> <p><u>PEFC ST 2004, Requirements for Accreditation Bodies accrediting Certification Bodies operating Certification against the PEFC International Chain of Custody Standard [under development]</u></p> <p><u>ISO/IEC Guide 2, Standardization and related activities -- General vocabulary</u></p> <p>PEFC ST 2001:2008 PEFC-Logo-Richtlinie – Anforderungen</p> <p>ISO/IEC Guide 2:2004 Standardization and related activities – General vocabulary</p> <p>ISO 9000:2005 Quality management systems - Fundamentals and vocabulary</p> <p>ISO 9001:2008 Quality management systems – Requirements</p> <p>ISO 14001:2004 Environmental Management Systems – Requirements with guidance for use</p> <p>ISO/IEC 14020:2000 Environmental labels and declarations - General principles</p> <p>ISO/IEC 14021:1999 Environmental labels and declarations - Self-declared environmental claims (Type II environmental labelling)</p> <p>ISO 19011:2011 Guidelines for auditing management systems</p>	<p>PEFC ST 2001, PEFC Trademark Rules – Requirements</p> <p>PEFC ST 2003, Requirements for Certification Bodies operating Certification against the PEFC International Chain of Custody Standard</p> <p>PEFC ST 2004, Requirements for Accreditation Bodies accrediting Certification Bodies operating Certification against the PEFC International Chain of Custody Standard [under development]</p> <p>ISO/IEC Guide 2, Standardization and related activities -- General vocabulary</p> <p>ISO 9000, Quality management systems -- Fundamentals and vocabulary</p> <p>ISO 9001, Quality management systems -- Requirements</p> <p>ISO 14001, Environmental management systems -- Requirements with guidance for use</p> <p>ISO 14020, Environmental labels and declarations -- General principles</p> <p>ISO 14021, Environmental labels and declarations -- Self-declared environmental claims (Type II environmental labelling)</p> <p>ISO 19011, Guidelines for auditing management systems</p>
---	--

<p><u>ISO/IEC 17065, Conformity assessment – Requirements for bodies certifying products, processes and services</u></p> <p><u>EN 643, Paper and board – European list of standard grades of recovered paper and board</u></p> <p><u>PEFC IGD 3001, PEFC Glossary of Terms [under development]</u></p> <p>ISO/IEC Guide 65:1996 General Requirements for bodies operating product certification systems⁴</p> <p>ISO/IEC 17065 Conformity assessment – Requirements for bodies certifying products, processes and services⁵</p> <p>EN 643:2001 Paper and board – European list</p>	<p>ISO/IEC 17065, <i>Conformity assessment – Requirements for bodies certifying products, processes and services</i></p> <p>EN 643, <i>Paper and board – European list of standard grades of recovered paper and board</i></p> <p>PEFC IGD 3001, <i>PEFC Glossary of Terms [under development]</i></p>
<p>3 Begriffe und Definitionen</p> <p>Für die Anwendung dieses Standards gelten die relevanten Definitionen aus ISO/IEC Guide 2 und ISO 9000:2005 gemeinsam mit den folgenden Definitionen:</p>	<p>3 Terms and Definitions</p> <p>For the purposes of this standard, the relevant definitions given in ISO/IEC Guide 2 and ISO 9000 apply, together with the following definitions:</p>
<p>3.1 Akkreditiertes Zertifikat</p> <p>Ein Zertifikat, das von einer Zertifizierungsstelle innerhalb des Geltungsbereichs seiner Akkreditierung ausgestellt wurde und das Logo der Akkreditierungsstelle trägt.</p>	<p>3.1 Accredited certificate</p> <p>A certificate issued by a certification body within the scope of its accreditation which bears the accreditation body's symbol</p>
<p>3.2 Zertifiziertes Material</p> <p>Rohstoff, welcher von den CoC-Deklarationen erfasst wird.</p> <p>Anmerkung: Die Kriterien für zertifiziertes Material und dessen Lieferanten sind Bestandteil der Definition der PEFC-Deklaration(en), die in einer Anlage zu diesem Standard zu finden ist. Darüber hinaus können Forstzertifizierungssysteme, die von PEFC anerkannt sind, eigene</p>	

<p>Definitionen von zertifiziertem Material für ihre eigenen Deklarationen besitzen, die zusammen mit diesem Standard angewandt werden.</p>	
<p><u>3.2 Autorisierte Stelle</u></p> <p><u>Eine vom PEFC Council ermächtigte Stelle, die die Verwaltung des PEFC-Systems im Namen des PEFC Council übernimmt.</u></p> <p><u>Hinweis: Die autorisierte Stelle ist entweder das in seinem Land tätige PEFC-Gremium oder eine andere Einrichtung, die vom PEFC Council ermächtigt wurde, die Verwaltung des PEFC-Systems durchzuführen.gf</u></p>	<p>3.2 Authorised body</p> <p>An entity authorised by the PEFC Council to perform the administration of the PEFC scheme on behalf of the PEFC Council</p> <p>Note: The authorised body is either the PEFC National Governing Body operating within its country or other entity which has been authorised by the PEFC Council to perform the administration of the PEFC scheme.</p>
<p><u>3.3 Zertifiziertes Produkt</u></p> <p><u>Produkt, das als „zertifizierte Rohstoffe beinholdend, welche durch eine CoC verifiziert sind“ deklariert ist.</u></p>	
<p>3.3 Zertifizierte Bestandteile</p> <p>Prozentualer Anteil von PEFC zertifiziertem Material in einem Produkt oder einer Produktgruppe.</p>	<p>3.3 Certified content</p> <p>Percentage of PEFC certified material in a product or product group</p>
<p><u>3.4 Chain-of-Custody von Holzprodukten</u></p> <p><u>Verfahren, um mit der Information zur Materialkategorie von Holzprodukten umzugehen, welches es der Organisation ermöglicht, genaue und verifizierbare Deklarationen zum Inhalt von zertifiziertem Material zu machen.</u></p>	
<p><u>3.5 Deklaration</u></p> <p><u>Information zu gewissen Eigenschaften eines Produktes.</u></p> <p><u>Anmerkung: Der Begriff „Deklaration“ bezieht sich in diesem Standard auf die offiziellen CoC-Deklarationen (siehe z.B. Anlage 1) in Bezug auf die PEFC Deklaration.</u></p>	
<p><u>3.46 Deklarationszeitraum</u></p>	<p>3.4 Claim period</p> <p>Time period, for which the certified</p>

<p>Der Zeitraum, der für die zertifizierten Bestandteile einer Produktgruppe festgelegt wurde.</p> <p><i>Anmerkung: Der Zeitraum kann auch als ein einzelnes Produkt, ein Arbeitsauftrag oder eine Produktionscharge spezifiziert werden.</i></p>	<p>content of a product group is determined</p> <p>Note: The claim period can also be specified as a single product, job order or production batch.</p>
<p>3.57 Konfliktholz</p> <p>„Holz, das von bewaffneten Gruppen, seien es Rebellen oder normale Soldaten, oder einer zivilen Verwaltung, die an einem bewaffneten Konflikt beteiligt ist, oder deren Repräsentanten an einer Stelle der CoC gehandelt wurde, entweder um aus den Erlösen den Konflikt zu finanzieren oder den Konflikt zum persönlichen Vorteil nutzen ... Konfliktholz ist nicht notwendigerweise illegal“ oder die Ausbeutung von Holz selbst kann eine direkte Ursache für den Konflikt sein.</p> <p>(Von der UNEP verwendete Definition, siehe auch http://www.unep.org/dewa/Africa/publications/AEO-2/content/205.htm)</p>	<p>3.5 Conflict timber</p> <p><i>“Timber that has been traded at some point in the chain of custody by armed groups, be they rebel factions or regular soldiers, or by a civilian administration involved in armed conflict or its representatives, either to perpetuate conflict or take advantage of conflict situations for personal gain. (...) Conflict timber is not necessarily illegal.”</i> The exploitation of timber may itself be a direct cause of conflict.</p> <p>Note: Definition in quotations as used by UNEP</p>
<p>3.8 Kontrollierte Quellen</p> <p>Material, für welches das Risiko, dass es aus umstrittenen Quellen stammt, durch die Anwendung des PEFC-Systems zur Sorgfaltspflicht (DDS) minimiert wurde.</p>	
<p>3.69 Umstrittene Quellen</p> <p>Aktivitäten im Wald, welche</p> <p>(a) welche gegen lokales, nationales oder internationales Recht <u>in Bezug auf die Waldbewirtschaftung, das sich auf Aktivitäten in Bezug auf Wälder bezieht, verstoßen, einschließlich aber nicht beschränkt auf Waldbewirtschaftungsmaßnahmen; Natur- und Umweltschutz; ; insbesondere in folgenden Bereichen:</u></p> <p>□ Waldbewirtschaftungs- und Erntemaßnahmen, welche die Erhaltung der Biodiversität und Umwandlung von</p>	<p>3.6 Controversial sources</p> <p>Activities:</p> <p>a) not complying with applicable local, national or international legislation on forest management, including but not limited to forest management practices; nature and environmental protection; protected and endangered species; property, tenure and land-use rights for indigenous peoples, local communities or other affected stakeholders; health, labour and safety issues; anti-corruption and the payment of applicable royalties and</p>

~~Wald in eine andere Nutzungsart beinhalten,~~
~~□ Bewirtschaftung von Gebieten mit laut Gesetz hohem ökologischen und kulturellen Wert,~~
~~□ geschützte und gefährdete Arten, einschließlich der CITES Anforderungen,~~
~~□ Eigentum, Pacht und Nutzungsrechte indigener Völker, lokaler Gemeinschaften und betroffener Stakeholder,;~~
~~□ Eigentum, Pacht und Nutzungsrechte Dritter, Fragen von Gesundheit, Beschäftigung und Sicherheit von Waldarbeitern,;~~

~~□ Zahlung von Steuern und Abgaben.~~

b) wenn die Fähigkeit der Wälder, eine Reihe von Holz- und Nichtholzprodukten und -dienstleistungen auf nachhaltiger Basis zu produzieren, nicht aufrechterhalten wird oder das Erntevolumen eine langfristig tragbare Rate übersteigt;

~~b) gegen Handels- und Zollgesetze im Herkunftsland verstoßen, sofern der Forstsektor betroffen ist.~~

c) wenn die Bewirtschaftungsplanung nicht darauf abzielt, die biologische Vielfalt auf Landschafts-, Ökosystem-, Arten- und Genebene zu erhalten, zu schützen oder zu verbessern;

d) wenn die Inventur, Kartierung und Planung der Waldressourcen ökologisch wichtige Waldflächen nicht identifiziert, schützt, erhält oder aus der Nutzung nimmt;

~~(c) genetisch veränderte Organismen aus dem Wald nutzen.~~

taxes.

b) where the capability of **forests** to produce a range of wood and non-wood forest products and services on a sustainable basis is not maintained or harvesting levels exceed a rate that can be sustained in the long term;

c) where management planning does not aim to maintain, conserve or enhance biodiversity on landscape, ecosystem, species and genetic levels;

d) where inventory, mapping and planning of forest resources do not identify, protect, conserve or set aside ecologically important forest areas;

<p><u>e) bei Waldumwandlungen unter anderen als gerechtfertigten Umständen, wenn die Umwandlung erfolgt:</u></p> <p><u>i. in Übereinstimmung mit den nationalen und regionalen Richtlinien und Gesetzen für die Landnutzung und Waldbewirtschaftung und das Ergebnis einer nationalen oder regionalen Landnutzungsplanung ist, die von einer Regierungs- oder anderen offiziellen Stelle durchgeführt wird, einschließlich der Konsultation betroffener Interessengruppen; und</u></p> <p><u>ii. ohne negativen Auswirkungen auf ökologisch wichtige Waldgebiete, kulturell und sozial bedeutende Gebiete oder andere Schutzgebiete und</u></p> <p><u>iii. ohne Bereiche mit einem signifikant hohen Kohlenstoffgehalt zu zerstören; und</u></p> <p><u>iv. und einen Beitrag zur langfristigen Erhaltung, zum wirtschaftlichen und sozialen Nutzen leistet;</u></p> <p><u>f) wenn der Geist der Erklärung der ILO über die Grundprinzipien und -rechte bei der Arbeit (1998) nicht erfüllt wird;</u></p> <p><u>wenn der Geist der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker (2007) (einschließlich ihrer Anforderungen an eine freie vorherige Zustimmung nach Aufklärung) nicht erfüllt wird;</u></p> <p>(d) Wald in einen anderen Vegetationstyp umwandeln, einschließlich der Umwandlung von Primärwäldern in Forstplantagen.</p> <p><u>h) Konfliktholz erzeugt wird;</u></p>	<p>e) where forest conversions occur, in other than justified circumstances where the conversion:</p> <p>i. is in compliance with national and regional policy and legislation applicable for land use and forest management and is a result of national or regional land-use planning governed by a governmental or other official authority including consultation with affected stakeholders; and</p> <p>ii. does not have negative impacts on ecologically important forest areas, culturally and socially significant areas, or other protected areas; and</p> <p>iii. does not destroy areas of significantly high carbon stock; and</p> <p>iv. makes a contribution to long-term conservation, economic, and social benefits;</p> <p>f) where the spirit of the ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (1998) is not met;</p> <p>where the spirit of the United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples (2007) (including its requirements for Free Prior Informed Consent) is not met;</p> <p>h) conflict timber is generated;</p>
--	---

<p><u>i) gentechnisch veränderte Bäume erzeugt werden.</u></p> <p><u>Hinweis: Die Beschränkung der Verwendung von gentechnisch veränderten Bäumen wurde von der PEFC-Generalversammlung auf der Grundlage des Vorsorgeprinzips beschlossen. Solange nicht genügend wissenschaftliche Daten über gentechnisch veränderte Bäume darauf hindeuten, dass die Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier und die Umwelt gleichwertig oder positiver sind als die von Bäumen, die mit herkömmlichen Methoden genetisch verbessert wurden, werden keine gentechnisch veränderten Bäume verwendet.</u></p> <p><i>Anmerkung: Die Vorgaben bezüglich des Ausschlusses von Material aus genetisch veränderten Organismen aus dem Wald bleiben bis 31.12.2022 in Kraft.</i></p>	<p>i) genetically modified trees are generated.</p> <p>Note: The restriction on the usage of genetically-modified trees has been adopted by the PEFC General Assembly based on the Precautionary Principle. Until enough scientific data on genetically modified trees indicates that impacts on human and animal health and the environment are equivalent to, or more positive than, those presented by trees genetically improved by traditional methods, no genetically-modified trees will be used.</p>
<p>3.10 Kunde</p> <p>Einzelne Einheit, entweder Käufer oder Nutzer der Produkte der Organisation, an welche sich die Deklaration richtet.</p> <p><i>Anmerkung: Der Begriff „Kunde“ umfasst auch interne Kunden innerhalb einer Organisation, in der es mehrere nachgeordnete Produktgruppen gibt.</i></p>	
<p><u>3.7 Kreditmethode</u></p> <p><u>Eine CoC-Methode, bei der eine Übertragung von Guthaben von zertifiziertem Material auf kontrolliertes Material innerhalb derselben PEFC-Produktgruppe erfolgt.</u></p>	<p>3.7 Credit method</p> <p>A chain of custody method where credits gained from certified material are transferred to controlled material within the same PEFC product group</p>
<p><u>3.11 System der Sorgfaltspflicht</u> <u>System der Sorgfaltspflicht (Due Diligence System (-DDS))</u></p> <p>Rahmenprogramm von Verfahren und Maßnahmen, und zwar Informationsbeschaffung, Risikobewertung und Risikominderung, <u>um der Sorgfaltspflicht gerecht zu werden, das von einer Organisation</u></p>	<p>3.8 Due Diligence System (DDS)</p> <p>A framework of procedures and measures, namely information gathering, risk assessment and risk mitigation, implemented by an organisation to reduce the risk that forest and tree based material originates in controversial sources</p>

<p>umgesetzt wird, um das Risiko zu verringern, dass Holzrohstoffe aus umstrittenen Quellen stammen.</p>	
<p>3.9 Gleichwertiges Ausgangsmaterial</p> <p><u>Holzrohstoffe, die gegeneinander ausgetauscht werden können, ohne das Aussehen, die Funktion, die Qualität, den Typ, die Art oder den Wert des Ausgangsprodukts wesentlich zu verändern.</u></p>	<p>3.9 Equivalent input material</p> <p>Forest and tree based material that can be substituted with each other without significantly changing the appearance, function, grade, type or value of the output product</p>
<p>3.10 Wald</p> <p><u>Mindestfläche von 0,05-1,0 Hektar mit Baumkronenbedeckung (oder gleichwertigem Vorratsniveau) von mehr als 10-30 Prozent mit Bäumen, die vor Ort potenziell eine Mindesthöhe von 2-5 Metern erreichen können. Ein Wald kann entweder aus geschlossenen Waldformationen bestehen, in denen Bäume verschiedener Stockwerke und Unterholz einen großen Teil des Bodens bedecken, oder aus offenem Wald. Junge natürliche Bestände und alle Plantagen, die noch keine Kronendichte von 10-30 Prozent oder eine Baumhöhe von 2-5 Metern erreicht haben, gehören zum Wald, ebenso wie Flächen, die normalerweise zum Waldgebiet gehören und aufgrund menschlicher Eingriffe wie Ernte oder natürliche Ursachen vorübergehend nicht bestockt sind, aber voraussichtlich sich in einen Wald zurückentwickeln werden (Quelle: Vereinte Nationen 2002).</u></p> <p><u>Hinweis: Jeder regionale, nationale oder subnationale Standard muss die spezifischen Werte für die Kriterien in die Definition aufnehmen. Liegen solche Spezifikationen für ein Land noch nicht vor, ist der Standardsetzer dafür verantwortlich, die Werte entsprechend dem nationalen Rahmen festzulegen.</u></p>	<p>3.10 Forest</p> <p>Minimum area of land of 0.05-1.0 hectares with tree crown cover (or equivalent stocking level) of more than 10-30 per cent with trees with the potential to reach a minimum height of 2-5 metres at maturity in situ. A forest may consist either of closed forest formations where trees of various storeys and undergrowth cover a high proportion of the ground or open forest. Young natural stands and all plantations which have yet to reach a crown density of 10-30 per cent or tree height of 2-5 metres are included under forest, as are areas normally forming part of the forest area which are temporarily unstocked as a result of human intervention such as harvesting or natural causes but which are expected to revert to forest (source: United Nations 2002).</p> <p>Note: Each regional, national or subnational standard has to include the specific values for the criteria in the definition. If such specifications for a country are not yet available, the standardising body is responsible to set the values according to the national framework.</p>
<p>3.121a Holzrohstoff („forest and tree based material“)</p>	<p>3.11 Forest and tree based material</p> <p>Material originating in forests or from other sources recognised by the PEFC</p>

<p>Rohstoff, der aus Waldbeständen oder anderen Flächen stammt, welche vom PEFC Council als Gegenstand der PEFC-Waldzertifizierung anerkannt sind, <u>wie z.B. Bäume außerhalb von Wäldern (TOF)</u></p> <p>einschließlich Beinhaltet <u>Recycling-Material, das ursprünglich von diesen Flächen stammt.</u></p> <p><u>Recycling-Material, das ursprünglich von diesen Flächen stammt. Umfasst sowohl Rohstoffe aus Holz als auch aus Nicht-Holz Material wie Kork, Pilze, Beeren usw.</u></p> <p><i>Anmerkung: Der Begriff „Holzrohstoff“ umfasst sowohl Rohstoffe aus Holz als auch aus Nicht-Holz, das aus Waldbeständen kommt.</i></p>	<p>Council as eligible for PEFC certification, such as trees outside forests</p> <p>Includes recycled material originally coming from those areas/sources. Includes wood based and non-wood based material, such as cork, mushrooms, berries etc.</p>
<p>3.132 Holzprodukte („forest <u>and tree based products</u>“)</p> <p>Produkte, die Holzrohstoffe beinhaltenz. <u>einschließlich messbarer, aber nicht greifbarer Produkte, wie beispielsweise Energie, die aus Holzrohstoffen gewonnen wird.</u></p>	<p>3.12 Forest and tree based products</p> <p>Products containing forest and tree based material, including measurable but non-tangible products, such as energy generated from forest and tree based material</p>
<p>3.14 Plantage</p> <p>Wald oder andere bewaldete Fläche aus eingeführten Arten, in einigen Fällen auch aus heimischen Arten, welche(r) durch Pflanzung oder Saat hauptsächlich zum Zweck der Produktion von Holz und Nicht-Holz-Produkten begründet wurde.</p> <p><i>Anmerkung 1: Umfasst alle Bestände aus eingeführten Arten, welche für die Produktion von Holz und Nicht-Holz-Produkten begründet wurden.</i></p> <p><i>Anmerkung 2: Kann Flächen mit heimischen Arten umfassen, welche durch Artenarmut,</i></p>	

<p><i>intensive Flächenbearbeitung (z.B. Vollumbruch), geraden Baumreihen und/oder gleichalten Beständen gekennzeichnet sind.</i></p> <p><i>Anmerkung 3: Bei der Anwendung dieser Definition sind die forstliche Terminologie und dierechtlichen Vorgaben des Landes zu berücksichtigen.</i></p>	
<p>3.15 Labelling (Kennzeichnung)</p> <p>Die Verwendung von Labeln (auf dem Produkt oder außerhalb des Produkts).</p>	
<p>3.163 Materialkategorie</p> <p><u>Merkmale der Herkunft des Rohstoffes mit bestimmten Eigenschaften, nämlich PEFC-zertifiziertes Material, anderes Material, neutrales Material und PEFC-kontrolliertes Material.</u></p> <p><i>Anmerkung: In diesem Standard werden drei Materialkategorien verwendet: zertifiziertes, neutrales und anderes Material, welches individuell für die jeweilige Deklaration definiert wird.</i></p>	<p>3.13 Material category</p> <p>Material with certain characteristics, namely PEFC certified material, other material, neutral material and PEFC controlled material</p>
<p>3.14 Mult-Site-Organisation</p> <p><u>Organisation mit einer bestimmten zentralen Funktion (normalerweise und im Folgenden als "Zentralstelle" bezeichnet), in der Aktivitäten im Zusammenhang mit der CoC geplant, kontrolliert und verwaltet werden, und mit einer oder mehreren Standorten, an denen diese Aktivitäten ganz oder teilweise durchgeführt werden.</u></p>	<p>3.14 Multi-site organisation</p> <p>Organisation with an identified central function (normally, and hereafter referred to as a "central office") at which chain of custody related activities are planned, controlled and managed, and with one or more sites at which such activities are fully or partially carried out</p>
<p>3.157 Neutrales Material</p> <p><u>Materialkategorie für andere Materialien als Holzrohstoffe, wie Metall oder Kunststoff, die bei der Berechnung des zertifizierten Inhalts einer Produktgruppe nicht berücksichtigt werden. Material, das nicht aus dem Wald</u></p>	<p>3.15 Neutral material</p> <p>Material category for material other than forest and tree based material, such as metal or plastic, not taken into account in the calculation of certified content of a product group</p>

<p>stammt und deshalb bei der Berechnung des Zertifizierungsprozentsatzes als neutral angesehen wird.</p> <p>Anmerkung: Waldzertifizierungssysteme, die von PEFC anerkannt sind und diesen Standard anwenden, können neutrales Material im Rahmen der eigenen Deklarationen definieren.</p>	
<p>3.168 Organisation</p> <p><u>Person oder Personengruppe, die ihre eigenen Funktionen mit Verantwortlichkeiten, Befugnissen und Beziehungen hat, um ihre Ziele zu erreichen.</u></p> <p><u>Hinweis: Im Rahmen dieses Standards setzt eine Organisation die Anforderungen dieses Standards um, wenn sie ein von PEFC anerkanntes Zertifikat besitzt. Jede Einheit, die Deklarationen zu Produkten macht und die Anforderungen dieses Standards umsetzt. Eine solche Einheit ist in der Lage, klar den Lieferanten des Rohstoffes und den Kunden seiner Produkte zu identifizieren.</u></p>	<p>3.16 Organisation</p> <p>Person or group of people that has its own functions with responsibilities, authorities and relationships to achieve its objectives.</p> <p>Note: In the context of this standard, an organisation is implementing the requirements of this standard while being covered by a PEFC recognised certificate.</p>
<p>3.179 Anderes Material</p> <p>Material, das aus dem Wald stammt, mit Ausnahme des zertifizierten Materials.</p>	<p>3.17 Other material</p> <p>Material category for forest and tree based material other than certified material</p>
<p>3.18 Outsourcing</p> <p><u>Ausübung von Tätigkeiten, die für die CoC einer Organisation relevant sind, die von einer anderen juristischen Person ohne ständige Aufsicht oder Kontrolle durch die Organisation durchgeführt werden.</u></p> <p><u>Hinweis: Im Allgemeinen nicht als Outsourcing betrachtet werden Transport, Be-/Entladung und Lagerung von Materialien/Produkten, es sei denn, es besteht die Gefahr, dass Materialien mit unterschiedlichen Materialkategorien oder</u></p>	<p>3.18 Outsourcing</p> <p>Practice of activities relevant for an organisation's chain of custody being performed by another legal entity, without continuous supervision or control from the organisation</p> <p>Note: Generally not considered as outsourcing are transportation, (un-), loading and warehousing of materials/products, unless there is a risk that materials with different material categories or certified content are mixed with each other.</p>

zertifizierten Inhalten miteinander vermischt werden.

3.19 PEFC-zertifiziertes Material

Materialkategorie für:

1.1 Anforderungen an die Kategorien von Eingangsmaterial

Zertifiziertes Material

(a) Holzrohstoffe, die von einem Lieferanten geliefert werden, der ein von PEFC anerkanntes Zertifikat besitzt, mit der PEFC-Deklaration "x% PEFC zertifiziert" oder der Deklaration eines anderen von PEFC anerkannten Systems.

~~Holzrohstoffe, die mit der Deklaration „x % PEFC-zertifiziert“ ausgeliefert wurden, sofern der Lieferant:~~

~~– ein von PEFC anerkanntes Zertifikat besitzt oder~~

~~– ein Dokument besitzt, das belegt, dass der Lieferant von einem von PEFC anerkannten Zertifikat abgedeckt ist.~~

(b) **Recycling-Material (außerhalb von Produkten, die nicht mit der Deklaration „x% -PEFC-zertifiziert“ oder der Deklaration eines von PEFC anerkannten Systems geliefert)**

Neutrales Material:
Nicht-Holzrohstoffe

Anderes Material:
Holzrohstoffe, bei denen es sich nicht um zertifiziertes Material handelt, einschließlich Holzrohstoffe, die mit der Deklaration des Lieferanten „PEFC kontrollierte Quellen“ durch den Lieferanten geliefert wurden mit entweder:
i) mit einem von PEFC anerkannten Chain-of-Custody-Zertifikat

3.19 PEFC certified material

Material category for:

a) **Forest and tree based material** delivered by a **supplier** covered by a **PEFC recognised certificate**, with the **PEFC claim** “x% PEFC Certified”, or with another PEFC endorsed scheme claim

b) **recycled material** (not delivered with the **PEFC claim** “x% PEFC Certified”, or with another PEFC endorsed scheme claim)

<p>ii) mit einem Dokument, welches nachweist, dass der Lieferant durch ein von PEFC anerkanntes Chain-of-Custody-Zertifikat abgedeckt ist.</p> <p>Anmerkung: Die Bezeichnung „ein Dokument, welches nachweist, dass der Lieferant durch ein von PEFC anerkanntes Chain-of-Custody-Zertifikat abgedeckt ist“, ist anwendbar in Fällen einer Regionen- oder Gruppensertifizierung für Wälder und Multi-Site Chain-of-Custody-Zertifizierung, bei der der Lieferant über ein Dokument verfügt, welches sich auf den Geltungsbereich des von PEFC anerkannten Zertifikates bezieht.</p> <p><u>Anmerkung: Die von PEFC anerkannten Deklarationen anderer Systeme werden online auf der PEFC-Website www.pefc.org veröffentlicht.</u></p>	<p>Note: PEFC endorsed scheme claims are published online on the PEFC website www.pefc.org.</p>
<p><u>3.20 PEFC-zertifiziertes Produkt</u></p> <p><u>Produkt, das von einer Organisation mit dem PEFC-Deklaration "x% PEFC Certified" verkauft oder übertragen wurde.</u></p>	<p>3.20 PEFC certified product</p> <p><i>Product sold/transferred by an organisation with the PEFC claim "x% PEFC Certified"</i></p>
<p><u>3.21 PEFC Chain of Custody (PEFC)</u></p> <p><u>Prozesse einer Organisation für den Umgang mit Holzprodukten und Informationen in Bezug auf ihre Materialkategorie sowie für die Erstellung genauer und überprüfbarer PEFC-Deklarationen.</u></p>	<p>3.21 PEFC chain of custody</p> <p>Processes of an organisation for handling forest and tree based products and information related to their material category, and making accurate and verifiable PEFC claims</p>
<p><u>3.22 PEFC-Deklaration</u></p> <p><u>Erklärung der Organisation zu Material/Produkten, die auf Verkaufs- und Lieferpapieren oder direkt auf Produkten angegeben ist, nämlich die Angaben "x% PEFC-zertifiziert" und "PEFC kontrollierte Quellen".</u></p> <p><u>Anmerkung 1: Um zertifiziertes Material hervorzuheben, das nie mit kontrolliertem Material vermischt wurde, können Organisationen, die die Methode der physischen Trennung anwenden, den Wortlaut "100% PEFC Pure" anstelle</u></p>	<p>3.22 PEFC claim</p> <p>Organisation's declaration on material/products, stated on sales and delivery documents or directly on products, namely the claims "x% PEFC Certified" and "PEFC Controlled Sources"</p> <p>Note 1: In order to highlight certified material that has never been mixed with controlled material, organisations implementing the physical separation method may use the wording "100% PEFC Pure"</p>

von "100% PEFC-zertifiziert" für **PEFC-zertifiziertes Material** verwenden, das als „100% PEFC-zertifiziert“ von einem **Lieferanten** geliefert wurde, der ein **Waldbesitzer/-bewirtschafter** mit **PEFC-Zertifikat** ist, oder das bereits mit der Deklaration "100% PEFC Pure" geliefert wurde. **Organisationen**, die Material mit der Deklaration "100% PEFC Pure" erhalten und die **Prozentsatz- oder Kreditmethode** anwenden, betrachten dieses Material, als ob es mit der **Deklaration "100% PEFC Certified"** geliefert worden sei.

Anmerkung 2: Um das Material hervorzuheben, das vollständig aus **recyceltem Material** besteht, können **Organisationen**, die die Methode der **physischen Trennung** anwenden, die Formulierung "100% PEFC Recycled" anstelle von "100% PEFC-zertifiziert" verwenden. **Organisationen**, die Material mit einer solchen Deklaration "100% PEFC Recycled" erhalten und die **Prozentsatz- oder Kreditmethode** anwenden, betrachten dies, als ob es mit der **Deklaration „100% PEFC-zertifiziert“** geliefert worden sei.

1.4 Zusätzliche Anforderungen an die Verwendung der Deklaration „PEFC-zertifiziert“

~~Für Produkte, die von der CoC der Organisation abgedeckt sind und die Recycling-Material beinhalten, soll die Organisation den Inhalt von Recycling-Material auf Grundlage von ISO~~

~~14021 berechnen und darüber auf Anfrage informieren.~~

Anmerkung 3: Eine **Liste der von PEFC akzeptierten Abkürzungen und Übersetzungen der PEFC-Deklarationen**

instead of “100% PEFC Certified” for **PEFC certified material** that was delivered by a **supplier** that is a forest owner/manager covered by a **PEFC recognised certificate** issued against a PEFC endorsed forest management standard with the claim “100% PEFC Certified” or with another PEFC endorsed scheme claim, and for **PEFC certified material** that was already delivered with the claim “100% PEFC Pure”. **Organisations** receiving material with such a claim “100% PEFC Pure” and implementing the **percentage method** or **credit method** consider this as being the **PEFC claim** “100% PEFC Certified”.

Note 2: In order to highlight material that consists fully out of **recycled material**, **organisations** implementing the **physical separation** method may use the wording “100% PEFC Recycled” instead of “100% PEFC Certified”. **Organisations** receiving material with such a claim “100% PEFC Recycled” and implementing the **percentage method** or **credit method** consider this as being the **PEFC claim** “100% PEFC Certified”.

Note 3: A list of PEFC accepted abbreviations and translations of PEFC claims is available on the PEFC website www.pefc.org.

<p>ist auf der PEFC-Website www.pefc.org verfügbar.</p>	
<p><u>3.23 PEFC-kontrolliertes Material</u></p> <p><u>Materialkategorie für Holzrohstoffe, für die eine Organisation im Rahmen seines Systems der Sorgfaltspflicht festgestellt hat, dass ein "vernachlässigbares Risiko" besteht, dass das Material aus umstrittenen Quellen stammt.</u></p>	<p>3.23 PEFC controlled material</p> <p>Material category covering forest and tree based material for which an organisation has determined through its Due Diligence System that there is "negligible risk" that the material is from controversial sources</p>
<p><u>3.24 PEFC-Kunde</u></p> <p><u>Unternehmen, das von einer Organisation eine PEFC-Deklaration auf Produkten erhält, an denen es rechtmäßiges Eigentum und/oder physischen Besitz erwirbt.</u></p> <p><u>Anmerkung 1: Wenn Material/Produkte physisch an ein Unternehmen geliefert werden, als an die Stelle, die das rechtliche Eigentum an dem Material erworben hat, soll die Organisation einen einzigen Kunden zum Zwecke dieser Definition benennen, d.h. entweder dem Unternehmen, welches das rechtliche Eigentum erwirbt, oder das Unternehmen, welches den physisch Besitz an dem Material übernimmt.</u></p> <p><u>Anmerkung 2: Der Begriff Kunde bezieht sich auch auf einen internen Kunden innerhalb einer Organisation, wenn nachfolgende Produktgruppen eingerichtet wurden.</u></p>	<p>3.24 PEFC customer</p> <p>Entity receiving from an organisation a PEFC claim on products, of which it obtains legal ownership and/or physical possession</p> <p>Note 1: Where material/products are physically delivered to an entity other than the entity that has obtained legal ownership of the material, the organisation shall appoint a single customer for the purpose of this definition, i.e. either the entity that obtains legal ownership or the entity that obtains physical possession of the material.</p> <p>Note 2: The term customer also refers to an internal customer within an organisation, if subsequent product groups have been established.</p>
<p><u>3.25 PEFC-Produktgruppe</u></p> <p><u>Produkt oder Produktreihe mit gleichwertigem Ausgangsmaterial, definiert durch Produktname/-typ und -kategorie, Holzart, CoC-Methode, Materialkategorie, PEFC-Deklaration(en), für die eine Organisation ihre CoC anwendet.</u></p> <p><u>Anmerkung 1: Die Organisation kann einzelne Produkte, Produktchargen und Arbeitsaufträge als Produktgruppen definieren.</u></p>	<p>3.25 PEFC product group</p> <p>Product or set of products with equivalent input material, defined by product name/type and category, species, chain of custody method, material category, PEFC claim(s), for which an organisation applies its chain of custody</p> <p>Note 1: The organisation can define individual products, product batches and job orders as product groups.</p>

<p><u>Anmerkung 2: Die Organisation kann eine oder mehrere Produktgruppen für parallele oder nachfolgende Herstellungs- oder Handelsprozesse einrichten.</u></p> <p><u>Anmerkung 3: Im Falle von Organisationen mit mehreren Standorten im Sinne von Anhang 2, 2.2 a) dieses Standards können PEFC-Produktgruppen mehrere Standorte umfassen.</u></p>	<p>Note 2: The organisation can establish one or more product groups for parallel or subsequent manufacturing or trading processes.</p> <p>Note 3: In case of multi-site organisations as defined in Appendix 2, 2.2 a) of this standard, PEFC product groups can cover several sites.</p>
<p>3.20 Von PEFC anerkanntes Zertifikat</p> <p>ist:</p> <p>(a) ein gültiges akkreditiertes Waldbewirtschaftungszertifikat, das von einer PEFC-notifizierten Zertifizierungsstelle ausgestellt wurde und das die Konformität mit den Anforderungen eines Forstzertifizierungssystems/-standards erklärt, das/der vom PEFC Council anerkannt ist,</p> <p>(b) ein gültiges akkreditiertes CoC-Zertifikat, das von einer PEFC-notifizierten Zertifizierungsstelle ausgestellt wurde und das die Konformität mit diesem Standard zusammen mit einer von PEFC anerkannten Spezifikation der Materialkategorie erklärt, oder,</p> <p>(c) ein gültiges akkreditiertes CoC-Zertifikat, das von einer PEFC-notifizierten Zertifizierungsstelle ausgestellt wurde, und das die Konformität mit dem CoCStandard eines Forstzertifizierungssystems erklärt, welcher vom PEFC Council anerkannt ist.</p> <p><i>Anmerkung 1: Eine Liste der von PEFC anerkannten Forstzertifizierungssysteme und CoCStandards ist auf der Website des PEFC Council www.pefc.org zu finden.</i></p> <p><u>Anmerkung 2: Im Falle eines Gruppen- oder Multi-Site-Zertifikats, bei dem in einem separaten Dokument, wie beispielsweise einem Anhang zum</u></p>	<p>3.26 PEFC recognised certificate</p> <p>a) a valid accredited forest management certificate issued by a PEFC notified certification body against the forest management scheme/standard which is endorsed by PEFC,</p> <p>b) a valid accredited chain of custody certificate issued by a PEFC notified certification body against this standard or another chain of custody standard which is endorsed by PEFC</p> <p>Note 1: PEFC endorsed forest certification schemes and chain of custody standards are found at the PEFC Council website, www.pefc.org.</p> <p>Note 2: In case of a group or multi-site certificate where it is confirmed in a separate document, such as an appendix to the certificate or a sub-</p>

<p><u>Zertifikat oder einem Unterzertifikat, bestätigt wird, dass ein Standort oder ein Gruppenteilnehmer durch das Zertifikat abgedeckt ist, gelten das separate Dokument und das Zertifikat zusammen als das vom PEFC anerkannte Zertifikat des Standorts/Teilnehmers.</u></p>	<p>certificate, that a site or a group participant is covered by the certificate, the separate document and the certificate together are considered the site's/participant's PEFC recognised certificate.</p>
<p><u>3.27 Prozentsatzmethode</u></p> <p><u>Eine Chain-of-Custody-Methode, bei der der zertifizierte Inhalt einer PEFC-Produktgruppe für einen bestimmten Deklarationszeitraum berechnet wird, basierend auf dem in der PEFC-Produktgruppe enthaltenen Inputmaterial.</u></p>	<p>3.27 Percentage method</p> <p>A chain of custody method where the certified content of a PEFC product group is calculated for a specified claim period, based on the input material included in the PEFC product group</p>
<p><u>3.281 Physische Trennung</u></p> <p><u>Chain-of-Custody-Methode zur Kontrolle einer PEFC-Deklaration für eine bestimmte Produktgruppe, basierend auf einer klaren Identifizierung und Trennung verschiedener Materialkategorien während aller von der Organisation durchgeführten Aktivitäten. Ein Verfahren, bei dem unterschiedliche Materialien/Produkte unterschiedlicher Materialkategorie voneinander getrennt gehalten werden, so dass die Kategorie des Materials/Produkts, das verwendet und dem Kunden übergeben wird, bekannt ist.</u></p> <p><i>Anmerkung: Physische Trennung kann die physische Trennung innerhalb der Einrichtung der Organisation, z.B. in unterschiedlichen Fächern oder in abgegrenzten Lagerbereichen, umfassen, oder sie kann die klare Markierung bzw. die Verwendung unterschiedlicher Symbole beinhalten, welche die Identifizierung von Material unterschiedlicher Herkunfts-kategorien ermöglicht.</i></p>	<p>3.28 Physical separation</p> <p>Chain of custody method of controlling a PEFC claim for a specified product group based on clear identification and separation of different material categories throughout all the activities performed by the organisation.</p>
<p><u>3.22 Primärwald</u></p> <p><u>Wald aus heimischen Arten, in dem es keine deutlich sichtbaren Zeichen für</u></p>	

<p>menschliche Aktivitäten gibt und in dem die ökologischen Prozesse nicht wesentlich gestört sind.</p> <p>Anmerkung: Umfasst Gebiete, in denen Nicht-Holz-Produkte gesammelt werden, vorausgesetzt dass der menschliche Einfluss klein ist. Einzelne Bäume können entnommen worden sein.</p>	
<p>3.23 Produktgruppe</p> <p>Reihe von Produkten, die in spezifizierten Prozessen hergestellt oder gehandelt werden, welche von der Chain-of-Custody der Organisation abgedeckt werden.</p> <p>Anmerkung 1: Die Organisation kann eine oder mehrere Produktgruppen als Resultat paralleler oder nachgeordneter Prozesse bilden.</p> <p>Anmerkung 2: Die CoC-Produktgruppe kann sich auch auf ein einzelnes Produkt beziehen, für das der Produktkettennachweis umgesetzt wird. Dieser Ansatz der CoC-Umsetzung nennt sich auch „Projekt-Chain-of-Custody“</p>	
<p>3.249 Recycling-Material</p> <p>Holzrohstoff, der</p> <p>(a) vom Abfallstrom während eines Produktionsprozesses abgezweigt wird. Nicht gemeint ist die Wiederverwertung von aufbereitetem Material, Regenerat oder Altstoff, die in einem Prozess erzeugt wurden und geeignet sind, im gleichen Herstellungsprozess wiederverwendet zu werden. Ebenfalls nicht gemeint sind Nebenprodukte wie Sägenebenprodukte (Sägemehl, Hackschnitzel, Rinde etc.) oder forstliche Nebenprodukte (Rinde, Hackschnitzel aus Astmaterial, Wurzeln etc.), weil diese keinen „Abfallstrom“ darstellen.</p> <p>(b) von Haushalten oder kommerziellen, industriellen oder institutionellen Einrichtungen in ihrer Rolle als</p>	<p>3.29 Recycled material</p> <p>Forest and tree based material that is</p> <p>a) recovered from waste during a manufacturing process. Excluded is reutilisation of materials such as rework, regrind or scrap generated in a process and capable of being reclaimed within the same process that generated it. Excluded are by-products resulting from primary production processes, such as sawmilling by-products (sawdust, chips, bark, etc.) or forestry residues (bark, chips from branches, roots, etc.) as they are not considered waste</p> <p>b) generated by households or by commercial, industrial and institutional facilities in their role as end-users of the product which can no longer be</p>

<p>Endverbraucher des Produktes erzeugt wird, welches nicht mehr für seinen Bestimmungszweck verwendet werden kann. Dieses beinhaltet auch die Rückführung von Material aus der Vertriebskette.</p> <p><i>Anmerkung 1: Die Formulierung „geeignet, im gleichen Herstellungsprozess wiederverwendet zu werden“ bedeutet, dass Material, das in einem Prozess erzeugt wurde, kontinuierlich in den gleichen Prozess am gleichen Standort zurückgeführt wird. Ein Beispiel sind Reststoffe einer Pressstraße bei der Spanplattenproduktion, welche kontinuierlich in die gleiche Pressstraße zurückgeführt werden. Diese werden nicht als Recycling-Material angesehen.</i></p> <p><i>Anmerkung 2: Material, das nach EN 643 in die Güteklasse Recycling-Papier fällt, wird als konform mit der Definition von Recycling-Material anerkannt.</i></p> <p><i>Anmerkung 3: Die Definition basiert auf den Definitionen von ISO 14021:1999.</i></p> <p><i><u>Anmerkung 4: Verschiedene Beispiele für recycelte Materialien sind im Leitfaden PEFC GD 2001 enthalten.</u></i></p>	<p>used for its intended purpose. This includes returns of material from the distribution chain</p> <p>Note 1: The term “capable of being reclaimed within the same process that generated it” means that the material generated in one process is continuously returned to the same process at the same site. An example is residue generated by a press line in a panel board production which continuously re-enters the same press line. This is not considered as recycled material.</p> <p>Note 2: Material classified under the grades of recovered paper in accordance with EN 643 is recognised as meeting the definition of the recycled material.</p> <p>Note 3: The definition is based on definitions of ISO 14021.</p> <p>Note 4: Different examples of recycled material are provided in PEFC GD 2001.</p>
<p>3.3025 Berechnung des rollenden Prozentsatzes</p> <p><u>Eine CoC-Methode, bei der der zertifizierte Inhalt einer PEFC-Produktgruppe für einen bestimmten Deklarationszeitraum berechnet wird, basierend auf dem in der PEFC-Produktgruppe enthaltenen Input-Material im Durchschnitt über einen bestimmten Zeitraum vor dem Deklarationszeitraum. Kalkulation des Zertifizierungsprozentsatzes auf der Basis von Eingangsmaterial, das während einer bestimmten Periode vor der Produktherstellung oder dem Handel mit dem Produkt beschafft wurde.</u></p>	<p>3.30 Rolling percentage calculation</p> <p>A chain of custody method where the certified content of a PEFC product group is calculated for a specified claim period, based on the input material included in the PEFC product group on average over a specified period preceding the claim period</p>

3.26 Berechnung des einfachen Prozentsatzes

Kalkulation des Zertifizierungsprozentsatzes auf der Basis von Eingangsmaterial, das physisch im Produkt enthalten ist, für das die Berechnung angestellt wird.

Anmerkung: Ein Beispiel für die Berechnung des einfachen Prozentsatzes ist ein Druckauftrag, bei dem der Zertifizierungsprozentsatz in Bezug auf das Material berechnet wird, das eingekauft und für einen bestimmten Druckauftrag verwendet wurde.

3.3127 Lieferant

Eine klar abzugrenzende s-Einheit Unternehmen, welches Eingangsmaterial direkt an die betreffende **Produktgruppe** liefert.

*Anmerkung 1: In Fällen, in denen das **Material** physisch durch eine andere s-Einheit Unternehmen geliefert wurde als die Einheit, welche die Eigentumsrechte an dem Material besitzt, soll die **Organisation** einen einzigen **Lieferanten** zum Zwecke dieser Definition benennen, entweder ~~die Einheit, das Unternehmen~~ welche die Eigentumsrechte besitzt, oder die Einheit, die das Material physisch ausliefert. *Beispiel: Eine Druckerei, die Material von einem Großhändler bezieht, welches aber direkt vom Papierproduzenten ausgeliefert wird, kann entweder den Händler oder den Hersteller als Lieferanten betrachten.**

*Anmerkung 2: Der Begriff „Lieferant“ beinhaltet auch interne Lieferanten innerhalb einer **Organisation**, in der es mehrere nachgeordnete Produktgruppen gibt.*

3.32 Nutzung des Warenzeichens

Verwendung der PEFC-Warenzeichen auf oder außerhalb des Produkts

3.31 Supplier

Entity supplying material used as input for an **organisation's PEFC chain of custody PEFC product group**.

Note 1: Where **PEFC certified products** are physically delivered by an entity other than that having the ownership title to the material, the entity that is covered by a **PEFC recognised certificate** and that has specified the **organisation** as **PEFC customer** is considered the **supplier** for the product/delivery in question.

Note 2: The term supplier can also refer to an internal supplier within an **organisation**, where subsequent product groups have been established.

3.32 Trademark use

Usage of the PEFC trademarks on- or off-product

<p>4 8 Mindestanforderungen an das Managementsystem</p>	<p>4 Management system requirements</p>
<p>84.1 Allgemeine Vorgaben</p> <p><u>8.84.1.1 Die Organisation soll ihr Managementsystem nach Maßgabe der folgenden Elemente dieses Standards betreiben, welche die korrekte Umsetzung und Unterhaltung der/des CoC-Prozesse(s) gewährleisten. Das Managementsystem soll der Art, dem Umfang und dem Volumen der durchgeführten Tätigkeiten angemessen sein <u>und ausgelagerte Tätigkeiten abdecken, die für die CoC der Organisation und alle Standorte im Falle von Multi-Site-Organisationen relevant sind (siehe Anhang 2).</u></u></p> <p>-</p> <p><i>Anmerkung: Eine Organisation kann ihr Qualitäts- (ISO 9001:2008) oder Umweltmanagementsystem (ISO 14001:2004) verwenden, um die Mindestanforderungen an das Managementsystem, die in diesem Standards definiert werden, zu erfüllen.</i></p>	<p>4.1 General requirements</p> <p>4.1.1 The organisation shall operate a management system in accordance with the requirements of this standard, to ensure correct implementation, and maintenance of the PEFC chain of custody process(es). The management system shall be appropriate to the type, range and volume of work performed, and cover outsourced activities relevant for the organisation's chain of custody and all sites in case of multi-site organisations (see Appendix 2).</p> <p>Note: An organisation's quality (ISO 9001) or environmental (ISO 14001) management system can be used to meet the requirements for the management system defined in this standard.</p>
<p>8.2 wird nach 8.3 aufgelistet</p>	
<p><u>4.1.2 Die Organisation soll den Umfang ihrer PEFC-CoC definieren, indem sie die PEFC-Produktgruppen angibt, für die die Anforderungen der PEFC-CoC umgesetzt werden.</u></p>	<p>4.1.2 The organisation shall define the scope of its PEFC chain of custody by specifying the PEFC product groups for which the requirements of the PEFC chain of custody are implemented.</p>
<p><u>4.1.3 Die Organisation soll nur PEFC-Deklarationen und PEFC-bezogene Aussagen machen, die nach bestem Wissen und Gewissen korrekt sind und unter in den Geltungsbereich ihrer PEFC-Zertifizierung fallen.</u></p>	<p>4.1.3 The organisation shall only make PEFC claims and PEFC related statements that are correct to the best of its knowledge and covered by its PEFC certification scope.</p>

4.28.3 Dokumentierte Verfahren

8-34.2.1 Die **CoC**-Verfahren einer **Organisation** sollen in schriftlicher Form dokumentiert werden. Die Verfahrensdokumentation soll wenigstens folgende Angaben enthalten:

- (a) Organisationsstruktur, Verantwortlichkeiten und Befugnisse bezüglich der **CoC**,
- (b) Beschreibung des Rohstoffflusses innerhalb des Produktions-/Handelsprozesses, einschließlich der Definition von Produktgruppen,
- (c) Verfahren des CoC-Prozesses, die alle Vorgaben dieses Standards abdecken:

i. –Identifizierung der **Materialkategorie**
ii. physische Trennung von zertifiziertem, kontrolliertem Material und anderem Material (für Organisationen, die die physische Trennung anwenden),-der Rohstoffe,- Physische Trennung des zertifizierten Materials (in Organisationen, welche diese Methode gewählt haben);

-
iii. Definition von Produktgruppen, Berechnung des **Zertifizierungsprozentsatzes**, Berechnung des Mengenguthabens, Unterhaltung der Guthabenkonten (in **Organisationen**, welche die **Prozentsatzmethoden** anwenden),

-iv. Verkauf/Lieferung von Produkten, Deklarationen auf dem Produkt, Verwendung des Labels auf dem Produkt,

v. Führen von Aufzeichnungen,
vi. Verfahren für interne Audits und die Kontrolle von Abweichungen,
vii. Verfahren für das **System der Sorgfaltspflicht.**

4.2 Documented procedures

4.2.1 The **organisation** shall establish written documented procedures for its **PEFC chain of custody**. The documented procedures shall include at least the following elements:

- a) organisational structure, responsibilities and authorities relating to the **PEFC chain of custody**,
- b) description of the raw material flow within the production/trading process(es), including definition of product groups,
- c) procedures for PEFC chain of custody process(es) covering all requirements of this standard, including:

i. identification of material categories,
ii. physical separation of certified, controlled material and **other material** (for **organisations** applying the physical separation),

iii. definition of product groups, calculation of **certified content**, management of credit accounts, transfer to outputs (for **organisations** applying **percentage methods**),

iv. sale/transfer of products, on-products claims and on- and off-product trademark use,

v. record keeping,

vi. procedures for internal audits and non-conformity control,
vii. procedures for the **due diligence system**,

<p><u>viii. Verfahren zur Lösung von Beschwerden.</u> (d) Verfahren im Rahmen des Systems der Sorgfaltspflicht,</p> <p>(e) Verfahren für interne Audits,</p> <p>(f) Verfahren zum Umgang mit Beschwerden.</p>	<p>viii. procedures for complaints resolution.</p>
<p>4.38.2 Verantwortlichkeiten und Befugnisse</p> <p><u>4.38.2.1 Allgemeine Verantwortlichkeiten</u></p> <p><u>4.38.2.1.1</u> Die Geschäftsführung der Organisation soll ihre Verpflichtung, die CoC-Anforderungen entsprechend dieses Standards umzusetzen und aufrecht zu erhalten, definieren und dokumentieren. Die Verpflichtung der Organisation soll dem eigenen Personal, den Lieferanten, den Kunden und anderen interessierten Kreisen bekannt gemacht werden.</p>	<p>4.3 Responsibilities and authorities</p> <p>4.3.1 General responsibilities</p> <p>4.3.1.1 The organisation's management shall define, document its commitment to implement and maintain the chain of custody requirements in accordance with this standard. The organisation's commitment shall be made available to the organisation's personnel, suppliers, customers, and other interested parties.</p>
<p><u>4.38.2.1.2</u> Die Geschäftsführung der Organisation soll ein Mitglied des Managements benennen, das – unabhängig von sonstigen Zuständigkeiten – die Gesamtverantwortung und Befugnisse für die CoC haben soll.</p>	<p>4.3.1.2 The organisation's management shall appoint a member of the management who, irrespective of other responsibilities, shall have overall responsibility and authority for the organisation's PEFC chain of custody.</p>
<p>8.2.1.3 Die Geschäftsführung der Organisation soll in regelmäßigen Abständen die CoC der Organisation und deren Übereinstimmung mit den Anforderungen dieses Standards nachprüfen.</p>	
<p><u>8.24.3.2</u> Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die CoC</p> <p>Die Organisation soll Personal benennen, das für die Umsetzung und die Unterhaltung der CoC verantwortlich ist, und soll Verantwortlichkeiten und Befugnisse des Personals in Bezug auf den CoC-Prozess festlegen, wobei mindestens die folgenden Bereiche abzudecken</p>	<p>4.3.2 Responsibilities and authorities for chain of custody</p> <p>The organisation shall identify the personnel performing activities for the implementation and maintenance of its PEFC chain of custody and shall establish personnel responsibilities and authorities for the implementation of the procedures 4.2.1 c) i-viii.</p>

sind: Personalverantwortlichkeiten und -
behördenbefugnisse für die Umsetzung
der Verfahren 4.2.1 c) i-viii festlegen.

Anmerkung: Die oben genannten
Verantwortlichkeiten und Befugnisse für
die **PEFC-Chain of Custody** können
kumulativ sein.

~~(a) Beschaffung von Rohstoffen und
Identifizierung der Herkunft,~~

~~(b) Produktverarbeitung einschließlich
Physischer Trennung oder
Prozentsatzberechnung und Übertragung
auf den Warenausgang,~~

~~(c) Verkauf und Kennzeichnung der
Produkte,~~

~~(d) Führen von Aufzeichnungen,~~

~~(e) Interne Audits und Kontrolle von
Abweichungen,~~

~~(f) System der Sorgfaltspflicht~~

~~Anmerkung: Die oben beschriebenen
Verantwortlichkeiten und Befugnisse für
die CoC können auch zusammen einer
einzelnen Person übertragen werden.~~

Note: The responsibilities and
authorities for the **PEFC chain of
custody** given above can be
cumulative.

48.4 Führen von Aufzeichnungen

48.4.1 Die **Organisation** soll
Aufzeichnungen zu ihrem
Produktkettennachweis gemäß dieses
Standards führen und aufbewahren,
welche die Konformität mit den
Anforderungen sowie deren Effektivität
und Effizienz belegen. Mindestens
folgende Aufzeichnungen in Bezug auf
die Produktgruppen, die von der **CoC**
abgedeckt werden, sollen geführt werden:

(a) Liste aller **Lieferanten** von
zertifiziertem Material, einschließlich
Kopien der Waldbewirtschaftungs- oder
CoC-Zertifikate oder anderer Dokumente,
welche die Einhaltung der Kriterien für

4.4 Record keeping

4.4.1 To provide evidence of
conformity with the requirements of
this standard the **organisation** shall
establish and maintain at least the
following records relating to the
product groups covered by its **PEFC
chain of custody**:

a) records of all **suppliers** of certified
material, including evidence of the
suppliers' PEFC certified status,

Note: Evidence could be a reference to
the PEFC website, the PEFC
information system or a copy of the

<p>Lieferanten von zertifiziertem Material bestätigen,</p> <p>(b) Aufzeichnungen über sämtliches beschaffte Material, einschließlich der Deklarationen über dessen Herkunft, sowie Dokumente, welche die Lieferungen von Eingangsmaterial beiliegen,</p> <p>(c) Aufzeichnungen über die Berechnung des Zertifizierungsprozentsatzes, über die Übertragung des Prozentsatzes auf die Ausgangsprodukte und über die Unterhaltung der Mengenzahlung, wenn zutreffend,</p> <p>(d) Aufzeichnungen über alle verkauften/gehandelten Produkte, einschließlich der Deklarationen zur Herkunft des Materials und Dokumente, welche die Lieferungen von Ausgangsprodukten beiliegen,</p> <p>(e) Aufzeichnungen zum System der Sorgfaltspflicht, einschließlich Aufzeichnungen zu Risikobewertungen und dem Umgang mit Lieferungen mit signifikantem Risiko, wenn anwendbar,</p> <p>(f) Aufzeichnungen über interne Audits, periodische CoC-Überwachungen, aufgetretene Abweichungen und unternommene Korrekturmaßnahmen.</p> <p>(g) Aufzeichnungen zu Beschwerden und deren Lösung.</p>	<p>organisation's PEFC recognised certificate.</p> <p>b) records of all input material, including PEFC claims and documents associated to the delivery of the input material, and for recycled input material, information demonstrating that the definition of recycled material is met,</p> <p>c) records of calculation of the certified percentage, transfer of the percentage to output products and management of the credit account, as applicable,</p> <p>d) records of all products sold/transferred, including PEFC claims and documents associated to the delivery of the output products,</p> <p>e) records of the due diligence system, including records of risk assessments and significant risk supplies management, as applicable,</p> <p>f) records of internal audits, periodic chain of custody review, non-conformities which occurred and corrective actions taken,</p> <p>g) records on complaints and their resolution.</p>
<p>48.4.2 Die Organisation soll die Aufzeichnungen über eine Periode von fünf Jahren aufbewahren.</p> <p><i>Anmerkung: Die Aufzeichnungen umfassen die Medien und die Information, einschließlich elektronischer Medien.</i></p>	<p>4.4.2 The organisation shall maintain the records for a minimum period of five years.</p>
<p>48.5 Ressourcen-Management</p> <p>48.5.1 Personal</p>	<p>4.5 Resource management</p>

<p>Die Organisation soll sicherstellen und in geeigneter Weise darlegen, dass das Personal, welches für die Umsetzung und die Unterhaltung der CoC verantwortlich ist, im Hinblick auf ein angemessenes Training, Ausbildung, Fähigkeiten und Erfahrung ausreichend kompetent ist.</p>	<p>4.5.1 Human resources/personnel</p> <p>The organisation shall ensure and demonstrate that all personnel performing activities affecting the implementation and maintenance of its PEFC chain of custody are competent on the basis of appropriate training, education, skills and experience.</p>
<p>48.5.2 Technische Voraussetzungen</p> <p>Die Organisation soll die Infrastruktur und die technischen Voraussetzungen identifizieren und bereitstellen, die notwendig sind, um eine effiziente Umsetzung und Unterhaltung ihrer CoC gemäß der Anforderungen dieses Standards zu gewährleisten.</p>	<p>4.5.2 Technical facilities</p> <p>The organisation shall identify, provide and maintain the infrastructure and technical facilities needed for effective implementation and maintenance of its chain of custody with the requirements of this standard.</p>
<p>48.6 Überwachung und Kontrolle</p> <p>48.6.1 Die Organisation soll mindestens einmal im Jahr interne Audits durchführen, die sämtliche Vorgaben dieses Standards umfassen und – wenn erforderlich – präventive Maßnahmen und Korrekturmaßnahmen festsetzen.</p> <p><i><u>Anmerkung: Hilfestellung bei der Durchführung interner Audits gibt ISO 19011:2002</u></i></p>	<p>4.6 Inspection and control</p> <p>4.6.1 The organisation shall conduct internal audits at least annually, covering its compliance with all requirements of this standard applicable to the organisation, including activities covered by outsourcing, and establish corrective and preventive measures if required.</p> <p>Note: Informative guidance for performing internal audits is given in ISO 19011</p>
<p>48.6.2 Der Bericht des internen Audits soll mindestens jährlich geprüft werden.</p> <p><i><u>Anmerkung: Hilfestellung bei der Durchführung interner Audits gibt ISO 19011:2002</u></i></p>	<p>4.6.2 The organisation's management shall review the result of the internal audit and the organisation's PEFC chain of custody at least annually.</p>
<p>48.7 Beschwerden</p> <p>48.7.1 Die Organisation soll Verfahren für den Umgang mit Beschwerden erarbeiten, die von Lieferanten, Kunden oder anderen Gruppen in Bezug auf die CoC der Organisation vorgebracht werden.</p>	<p>4.7 Complaints</p> <p>4.7.1 The organisation shall establish procedures for dealing with complaints from suppliers, customers and other parties relating to its chain of custody.</p>
<p>48.7.2 Nach Empfang einer Beschwerde soll die Organisation:</p>	<p>4.7.2 Upon receipt of the complaint, the organisation shall:</p>

<p>(a) dem Beschwerdeführer den Eingang der Beschwerde <u>innerhalb 10 Tage</u> bestätigen,</p> <p>(b) alle erforderlichen Informationen zusammentragen und verifizieren, um die Beschwerde beurteilen und bestätigen zu können und um eine Entscheidung fällen zu können,</p> <p>(c) dem Beschwerdeführer offiziell die Entscheidung über die Beschwerde sowie den _Umgang mit der Beschwerde mitteilen,</p> <p>(d) sicherstellen, dass alle erforderlichen Korrekturmaßnahmen und präventiven Maßnahmen durchgeführt werden.</p>	<p>a) acknowledge the complaint to the complainant within ten days,</p> <p>b) gather and verify all necessary information to evaluate and validate the complaint and make decision on the complaint,</p> <p>c) formally communicate the decision on the complaint and of the complaint handling process to the complainant,</p> <p>d) ensure that any appropriate corrective and preventive actions are taken.</p>
<p>8.8 Beauftragung von Subunternehmern -> <u>jetzt in Kap. 4.9 geregelt</u></p> <p>8.8.1 Die CoC der Organisation soll sich ebenfalls auf Aktivitäten von Subunternehmern erstrecken, welche in die Verarbeitung von Produkten einbezogen sind, die sich innerhalb oder außerhalb des Standorts der Organisation auf das/die CoC-Verfahren der Organisation beziehen.</p>	
<p>8.8.2 Die Organisation könnte nur dann eine Aktivität als Subunternehmertätigkeit auffassen, wenn der Subunternehmer das Material von der Organisation erhält, dieses physisch von anderem Material getrennt ist und nach der Tätigkeit des Subunternehmers das Material der Organisation zurückgegeben wird oder wenn die Verantwortung für den Verkauf oder die Lieferung des Produkts an den Kunden bei der Organisation bleibt.</p> <p><i>Anmerkung 1: Ein Beispiel für Subunternehmertätigkeit ist das „Outsourcing“ von Schneideund Stapelprozessen durch eine CoC-zertifizierte Druckerei, wenn das bedruckte Material dem Subunternehmer geliefert wird und dieser das Material der</i></p>	

<p>Druckerei nach Erfüllung des Auftrags zurückgibt.</p> <p>Anmerkung 2: Ein Unternehmen, das entweder in die Beschaffung der Rohstoffe oder den Verkauf der Ausgangsprodukte involviert ist, muss einen eigenen Produktkettennachweis umsetzen. Die Ausdrücke „erhält das Material von der Organisation“ und „gibt der Organisation das Material zurück“ schließen auch Situationen ein, bei denen das Material im Namen der Organisation vom Subunternehmer direkt vom Lieferanten in Empfang genommen wird oder im Namen der Organisation vom Subunternehmer an den Kunden gesandt wird. Die Organisation bleibt immer noch für alle Teile der CoC verantwortlich, einschließlich der Anforderungen bezüglich der Materialbeschaffung und dem Verkauf und der Kommunikation.</p> <p>Anmerkung 3: Die Beauftragung von Subunternehmern wird nicht im Widerspruch zu Kapitel 6.3.2.3 gesehen, in dem verlangt wird, dass die Produktgruppe an einem Standort verarbeitet wird.</p>	
<p>8.8.3 Die Organisation soll die volle Verantwortung für alle Aktivitäten des Subunternehmers übernehmen, die in Beziehung zur CoC der Organisation stehen.</p>	
<p>8.8.4 Die Organisation soll schriftliche Vereinbarung mit allen Subunternehmern haben, um sicherzustellen, dass das Material/die Produkte der Organisation physisch von anderem Material oder anderen Produkten getrennt sind.</p>	
<p>8.8.5 Das Programm, das die Organisation für interne Audits besitzt, soll die Aktivitäten der Subunternehmer mit einbeziehen.</p>	
<p><u>4.8 Abweichungen und Korrekturmaßnahmen</u></p> <p><u>4.8.1 Bei Auftreten einer Abweichung soll die Organisation:</u></p>	<p>4.8 Nonconformity and corrective action</p> <p>4.8.1 When a nonconformity occurs, the organisation shall:</p>

<p><u>a) auf die Nichtkonformität zu reagieren und gegebenenfalls:</u></p> <p><u>i. Maßnahmen zur Kontrolle und Korrektur ergreifen;</u></p> <p><u>ii. mit den Folgen umgehen;</u></p> <p><u>b) die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen für die Nichtkonformität zu bewerten, damit sie sich nicht wiederholt oder an anderer Stelle auftritt, durch:</u></p> <p><u>i. Überprüfung der Nichtkonformität;</u></p> <p><u>ii. Bestimmen der Ursachen für die Nichtkonformität;</u></p> <p><u>iii. Prüfung, ob ähnliche Nichtkonformitäten vorliegen oder möglicherweise auftreten könnten;</u></p> <p><u>c) alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen;</u></p> <p><u>d) die Wirksamkeit der getroffenen Korrekturmaßnahmen zu überprüfen;</u></p> <p><u>e) gegebenenfalls Änderungen am Managementsystem vorzunehmen.</u></p>	<p>a) react to the nonconformity and, as applicable:</p> <p>i. take action to control and correct it;</p> <p>ii. deal with the consequences;</p> <p>b) evaluate the need for action to eliminate the causes of the nonconformity, in order that it does not recur or occur elsewhere, by:</p> <p>i. reviewing the nonconformity;</p> <p>ii. determining the causes of the nonconformity;</p> <p>iii. determining if similar nonconformities exist, or could potentially occur;</p> <p>c) implement any action needed;</p> <p>d) review the effectiveness of any corrective action taken;</p> <p>e) make changes to the management system, if necessary.</p>
<p><u>4.8.2 Der Standard verlangt, dass Korrekturmaßnahmen den Auswirkungen der festgestellten Nichtkonformitäten angemessen sein müssen.</u></p>	<p>4.8.2 The standard requires that corrective actions shall be appropriate to the effects of the nonconformities encountered.</p>
<p><u>4.8.3 Der Standard verlangt, dass die Organisation dokumentierte Informationen als Nachweis aufbewahren muss über:</u></p> <p><u>a) die Art der Nichtkonformitäten und der daraufhin ergriffenen Maßnahmen;</u></p> <p><u>b) die Ergebnisse jeglicher Korrekturmaßnahmen.</u></p>	<p>4.8.3 The standard requires that the organisation shall retain documented information as evidence of:</p> <p>a) the nature of the nonconformities and any subsequent actions taken;</p> <p>b) the results of any corrective action.</p>
<p><u>4.9 Outsourcing</u></p> <p><u>4.9.1 Die Organisation kann Aktivitäten, die unter seine CoC fallen, an ein anderes Unternehmen auslagern.</u></p>	<p>4.9 Outsourcing</p> <p>4.9.1 The organisation may outsource activities covered by its chain of custody to another entity.</p>

<p><u>4.9.2 Während aller Phasen des Outsourcings soll die Organisation dafür verantwortlich sein, dass alle ausgelagerten Aktivitäten den Anforderungen dieses Standards entsprechen, einschließlich der Anforderungen an das Managementsystem. Die Organisation soll eine schriftliche Vereinbarung mit allen Unternehmen haben, an die Aktivitäten ausgelagert wurden, um sicherzustellen, dass:</u></p> <p><u>a) das Material/die Produkte, die unter die CoC der Organisation fallen, physisch von anderen Materialien oder Produkten getrennt sind, und</u></p> <p><u>b) die Organisation Zugang zu den Standorten des Unternehmens hat, um die interne und externe Auditierung der ausgelagerten Tätigkeiten im Hinblick auf die Übereinstimmung mit den Anforderungen dieses Standards durchzuführen.</u></p> <p><u>HinweisAnmerkung: Eine Vorlage für einen Outsourcing-Vertrag kann beim PEFC Council und den von PEFC autorisierten Stellen angefordert werden.</u></p>	<p>4.9.2 Through all stages of outsourcing the organisation shall be responsible that all outsourced activities meet the requirements of this standard, including management system requirements. The organisation shall have a written agreement with all entities to whom activities have been outsourced, ensuring that:</p> <p>a) the material/products covered by the organisation's chain of custody are physically separated from other material or products, and</p> <p>b) the organisation has access to the entity's site(s) for internal and external auditing of outsourced activities for conformity with the requirements of this standard.</p> <p>Note: A template for an outsourcing agreement can be obtained from the PEFC Council and PEFC authorised bodies.</p>
<p><u>9 Soziale Kriterien und Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</u></p> <p><u>9.1 Geltungsbereich</u></p> <p><u>4.10 Soziale, gesundheitliche und sicherheitstechnische Anforderungen in der Chain of Custody</u></p> <p>Diese Anlage beinhaltet Anforderungen in Bezug auf Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und soziale Angelegenheiten, die auf der Erklärung der ILO zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit (1998) basieren.</p>	<p>4.10 Social, health and safety requirements in Chain of Custody</p> <p>This clause includes requirements relating to health, safety and labour issues that are based on ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (1998).</p>
<p><u>9.2 Anforderungen</u></p> <p><u>4.10.19.2.4</u> Die Organisation soll sich glaubhaft zu der Erfüllung der sozialen Kriterien und Anforderungen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, die in diesem Standard definiert werden, bekennen.</p>	<p>4.10.1 The organisation shall demonstrate its commitment to comply with the social, health and safety requirements defined in this standard.</p>

<p>9.24.10.2 Die Organisation soll glaubhaft darlegen können, dass</p> <p>(a) sie Arbeitnehmer nicht davon abhält, sich frei zusammenschließen, ihre Vertreter auszuwählen und gemeinsam mit dem Arbeitgeber zu verhandeln,</p> <p>(b) nicht von Zwangsarbeit Gebrauch gemacht wird,</p> <p>(c) Arbeitnehmer unter dem gesetzlichen Mindestalter, jünger als 15 Jahre oder unter dem Eintrittsalter der Schulpflicht, je nach dem welches Alter am höchsten ist, nicht eingesetzt werden,</p> <p>(d) sie Arbeitnehmern nicht gleiche Beschäftigungsmöglichkeiten und Gleichbehandlung verweigert,</p> <p>(e) die Arbeitsbedingungen nicht die Arbeitssicherheit oder die Gesundheit gefährden.</p>	<p>4.10.2 The organisation shall demonstrate that:</p> <p>a) workers are not prevented from associating freely, choosing their representatives, and bargaining collectively with their employer,</p> <p>b) forced labour is not used,</p> <p>c) workers, who are under the minimum legal age, the age of 15, or the compulsory school attendance age, which ever is higher, are not used,</p> <p>d) workers are not denied equal employment opportunities and treatment.</p>
<p><u>45</u> Identifizierung der Materialkategorie von Material/Produkten <u>Ein</u>gänge und <u>Deklaration</u> der <u>Ausgänge</u></p>	<p>5 Identification of inputs and declaration of outputs</p>
<p>54.1 Identifizierung bei der Übernahme (Wareneingang) <u>des Inputmaterials</u></p> <p>54.1.1 Für jede Lieferung von Material, das in die CoC-Produktgruppe einfließt, soll die Organisation vom Lieferanten Informationen einholen, die notwendig sind, um die Materialkategorie des beschafften Materials zu identifizieren und zu verifizieren. <u>Das Dokument soll folgende Informationen enthalten:</u></p> <p>4.1.2 Ein Begleitdokument jeder Lieferung von Material/Produkten soll mindestens folgende Angaben enthalten:</p> <p>(a) Name der Organisation als Empfänger der Lieferung,</p>	<p>5.1 Identification of input material</p> <p>5.1.1 For each delivery of material used as input for a PEFC chain of custody product group the organisation shall obtain a document with the following information from the supplier:</p> <p>a) supplier identification,</p> <p>b) product identification,</p> <p>c) quantity of products,</p> <p>d) date of delivery / delivery period / accounting period,</p>

~~(ab)~~ Identifizierung des **Lieferanten**,

~~(b) e)~~ Identifizierung des Produkts/der Produkte,

~~(cd)~~ Liefermenge für jedes Produkt, auf das sich die Dokumentation bezieht,

~~(de)~~
Lieferdatum/Lieferzeitraum/Abrechnungszeitraum,

Für jedes Produkt mit einer PEFC-Deklaration soll das Dokument zusätzlich beinhalten:

~~(e) der Name der Organisation als Empfänger der Lieferung,~~

~~(f) die offizielle Deklaration zur Kategorie des Materials (Prozentsatz des zertifizierten Materials), speziell für jedes deklarierte Produkt, auf das sich die Dokumentation bezieht, sofern anwendbar,~~

~~g) den Zertifikatscode des PEFC-Zertifikats des Lieferanten. (g) die Bezeichnung des CoC bzw. Waldbewirtschaftungs-Zertifikats des Lieferanten~~

~~oder eines anderen Dokuments, das den Zertifizierungsstatus des Lieferanten bestätigt.~~

~~Anmerkung 1: Die offizielle Deklaration, d.h. der exakte Wortlaut der Deklaration, sowie die Dokumente, um den Zertifizierungsstatus zu verifizieren, sind einer Anlage zu diesem Standard zu entnehmen oder werden in anderen Dokumenten des jeweiligen Forstzertifizierungssystems definiert.~~

~~Anmerkung 2: Die Zertifikatsbezeichnung kann eine numerische oder alpha-numerische Kombination sein und wird üblicherweise als „Zertifikatsnummer“ bezeichnet.~~

For inputs with a **PEFC claim** the document shall also include:

e) the **organisation's** name as the customer of the delivery,

f) the applicable **PEFC claim** specifically for each claimed product covered by the documentation,

g) the certificate code of the **supplier's** PEFC recognised certificate.

<p><i>Anmerkung 3: Ein Beispiel für Lieferdokumente sind eine Rechnung oder ein Lieferschein, welche den Anforderungen aus Kap. 4.1.2 genügen.</i></p>	
<p><i>4.1.3 Die Organisation soll für jede Lieferung den Zertifizierungsstatus des Materials/Produkts verifizieren, welcher der spezifischen Deklaration entspricht, für welche die CoC durchgeführt wurde.</i></p> <p><i>Anmerkung: Kriterien für zertifiziertes, neutrales und anderes Material für eine spezifische Deklaration sind einer Anlage zu diesem Standard zu entnehmen oder in anderen Dokumenten des jeweiligen Forstzertifizierungssystems definiert.</i></p>	
<p>5.1.2 4.2 Identifizierung <u>auf der Lieferantenebene</u></p> <p><u>5.1.24.2.1 Für alle Eingänge, die mit einer PEFC-Deklaration geliefert werden, soll die Organisation einen Nachweis verlangen, dass der Lieferant ein von PEFC-anerkanntes Zertifikat besitzt und dessen Geltungsbereich auf der PEFC-Website unter pefc.org oder im PEFC-Informationssystem überprüfen. Die Organisation soll von allen Lieferanten des zertifizierten Materials eine Kopie des Waldbewirtschaftungs- oder CoC-Zertifikats oder eines anderen Dokuments anfordern, das den Zertifizierungsstatus des Lieferanten belegt, bzw. den Zugang dazu anfordern.</u></p> <p><i>Anmerkung: Der Nachweis kann ein Verweis auf die PEFC-Website, das PEFC-Informationssystem oder eine Kopie des PEFC-Zertifikats der Organisation sein.</i><i>Anmerkung: Die Kriterien für Lieferanten von zertifiziertem Material und für Dokumente, die</i></p> <p><i>den Zertifizierungsstatus des Lieferanten belegen, werden für jede Deklaration festgelegt in einem Anhang zur Spezifikation der Deklaration oder in anderen Dokumenten des jeweiligen Forstzertifizierungssystems.</i></p>	<p>5.1.2 Identification at supplier level</p> <p>5.1.2.1 For all inputs delivered with a PEFC claim the organisation shall require evidence that the supplier is covered by a PEFC recognised certificate and verify its scope at the PEFC website on pefc.org, or the PEFC information system.</p> <p>Note: Evidence could be a reference to the PEFC website, the PEFC information system or a copy of the organisation's PEFC recognised certificate.</p>

<p>4.2.2 Die Organisation soll den Zertifizierungsstatus des Lieferanten mit den Kriterien für Lieferanten von zertifiziertem Material hinsichtlich Gültigkeit und Geltungsbereich der Dokumente, die gemäß 4.2.1 zur Verfügung gestellt wurden, bewerten.</p> <p>Anmerkung: Zusätzlich zum Erhalt eines Dokuments vom Lieferanten, sollte die Organisation Gebrauch von einer öffentlich verfügbaren Datenbank mit Lieferanten von zertifiziertem Material (Zertifikatshalter) machen, die vom PEFC Council oder anderen anerkannten Organisationen zur Verfügung gestellt wird.</p>	
<p><u>5.1.2.2.2 Für jede Lieferung von Material, das als Input für eine PEFC Chain of Custody-Produktgruppe verwendet wird, soll die Organisation die Materialkategorie des beschafften Materials klassifizieren.</u></p>	<p>5.1.2.2 For each delivery of material used as input for a PEFC chain of custody product group the organisation shall classify the material category of the procured material.</p>
<p><u>5.2 Deklaration der Ausgänge</u></p> <p><u>5.2.1 Für Outputs aus einer PEFC-Chain-of-Custody-Produktgruppe, für die die Organisation eine PEFC-Deklaration gegenüber einem PEFC-Kunden macht, stellt sie dem Kunden ein Dokument mit den folgenden Informationen für jede Lieferung zur Verfügung:</u></p> <p><u>a) Identifikation des PEFC-Kunden,</u></p> <p><u>b) Name der Organisation als Lieferant des Materials,</u></p> <p><u>c) Produktidentifikation,</u></p> <p><u>d) Menge des/der Produkte(s),</u></p> <p><u>e) Lieferdatum / Lieferzeit / Abrechnungszeitraum,</u></p> <p><u>f) die anwendbare PEFC-Deklaration, speziell für jedes deklarierte Produkt, das in der Dokumentation enthalten ist,</u></p>	<p>5.2 Declaration of outputs</p> <p>5.2.1 For outputs from a PEFC chain of custody product group for which the organisation makes a PEFC claim to a PEFC customer, it shall provide the customer with a document providing the following information for each delivery:</p> <p>a) PEFC customer identification,</p> <p>b) the organisation's name as the supplier of the material,</p> <p>c) product identification,</p> <p>d) quantity of product(s),</p> <p>e) date of delivery / delivery period / accounting period,</p> <p>f) the applicable PEFC claim specifically for each claimed product covered by the documentation,</p>

<p><u>g) den Zertifikatscode des von PEFC anerkannten Zertifikats der Organisation.</u></p>	<p>g) the certificate code of the organisation's PEFC recognised certificate.</p>
<p><u>5.2.2 Für alle Outputs, für die die Organisation eine PEFC-Deklaration gegenüber einem PEFC-Kunden macht, soll sie dem Kunden den Nachweis erbringen, dass diese durch ein von PEFC anerkanntes Zertifikat abgedeckt sind.</u></p> <p><u>Anmerkung: Der Nachweis kann ein Verweis auf die PEFC-Website, das PEFC-Informationssystem oder eine Kopie des PEFC-Zertifikats der Organisation sein.</u></p>	<p>5.2.2 For all outputs for which the organisation makes a PEFC claim to a PEFC customer it shall provide the customer with evidence that the organisation is covered by a PEFC recognised certificate.</p> <p>Note: Evidence could be a reference to the PEFC website, the PEFC information system or a copy of the organisation's PEFC recognised certificate.</p>
<p><u>5.2.3 Die Organisation soll die Art der Dokumente spezifizieren, in denen PEFC-Deklaration zu den Outputs gemacht werden.</u></p>	<p>5.2.3 The organisation shall specify the type of document(s) in which PEFC claims on outputs are made.</p>
<p><u>5.3 Verwendung des Warenzeichens</u></p> <p><u>5.3.1 Die Verwendung der PEFC-Warenzeichen, d.h. des PEFC-Logos und der PEFC-Label sowie die CoC-Deklarationen auf Produkten und die PEFC-Initialen, soll in Übereinstimmung mit PEFC ST 2001 „Richtlinien für die Verwendung des PEFC-Warenzeichens - – Anforderungen“ erfolgen.</u></p>	<p>5.3 Trademark use</p> <p>5.3.1 The use of the PEFC Trademarks, i.e. PEFC logo and labels and chain of custody claims on-product and PEFC initials, shall be in compliance with PEFC ST 2001, <i>PEFC Trademark Rules - Requirements</i>.</p>
<p><u>5.3.2 Um es der Organisation zu ermöglichen, die PEFC-Warenzeichen in Übereinstimmung mit den PEFC-Richtlinien zu verwenden, soll die Organisation eine gültige Markenlizenz vom PEFC Council oder einer anderen von PEFC autorisierten Stelle erhalten.</u></p>	<p>5.3.2 In order to enable the organisation to use the PEFC trademarks in accordance with the PEFC Trademark Rules, the organisation shall obtain a valid trademark license from the PEFC Council or another PEFC authorised body.</p>
<p>6 Chain of Custody-Methoden</p>	<p>6 Chain of custody methods</p>
<p>6.1 Allgemeines</p> <p>6.1.1 Es gibt <u>dreizwei</u> Methoden, welche in der Chain of Custody implementiert werden können, und zwar die Methode der physischen Trennung, <u>und</u> die Prozentsatzmethode <u>und</u> die</p>	<p>6.1 General</p> <p>6.1.1 There are three methods to implement the PEFC chain of custody, namely the physical separation method, the percentage method and the credit method.</p>

<p>Kreditmethode. Abhängig von der Art des Materialstroms und der Prozesse der Organisation soll die Organisation eine geeignete Methode wählen.</p>	<p>Depending on the nature of material flows and processes the organisation shall choose the appropriate method.</p>
<p><u>6.1.2 Die Organisation soll die gewählte(n) CoC-Methode(n) dieses Standards für bestimmte PEFC-Produktgruppen umsetzen.</u></p>	<p>6.1.2 The organisation shall implement the chosen chain of custody method(s) of this standard for specific PEFC product groups.</p>
<p><u>6.1.3 PEFC-Produktgruppen sind einzurichten für Produkte mit gleichwertigem Ausgangsmaterial, mit derselben Maßeinheit oder Einheiten, die in eine einzige Maßeinheit umgerechnet werden können.</u></p>	<p>6.1.3 PEFC Product groups shall be established for products with equivalent input material, with the same measurement unit or units that can be converted into a single measurement unit.</p>
<p><u>6.1.4 Die Organisation darf nur PEFC-zertifiziertes Material und PEFC-kontrolliertes Material als Input für PEFC-Produktgruppen verwenden.</u></p>	<p>6.1.4 The organisation shall only use PEFC certified material and PEFC controlled material as input for PEFC product groups</p>
<p>6.2 Methode der physischen Trennung</p> <p>6.2.1 Allgemeine Anforderungen für die Physische Trennung</p> <p>6.2.1.4 Die Organisation, deren zertifiziertes Material/zertifizierte Produkte nicht mit anderem Material/anderen Produkten vermischt werden und/oder in der zertifiziertes Material/zertifizierte Produkte während des gesamten Prozesses identifiziert werden können, sollte vorzugsweise die Physische Trennung wählen</p> <p><i>Anmerkung: Die physische Trennung kann auf jede erdenkliche Weise erreicht werden, sofern sichergestellt ist, dass Materialkategorie und zertifizierter Inhalt identifiziert werden können, z.B. durch getrennte Lagerung, Kennzeichnung,-unterschiedliche Produkteigenschaften oder Produktionszeiten.</i></p>	<p>6.2 Physical separation method</p> <p>6.2.1 The organisation applying the physical separation method shall ensure that material with different material categories and different certified content are kept separate or clearly identifiable at all stages of the production or trading process.</p> <p>Note: Physical separation can be achieved by any means ensuring that material category and certified content can be identified, for example, through separate storage, marking, distinguishing product characteristics or production time.</p>
<p>6.2.1.3 Die Methode der Physischen Trennung könnte auch auf zertifizierte Produkte mit unterschiedlichem Anteil an zertifiziertem Material angewendet werden</p> <p><i>Anmerkung: Die Organisation kann ein Produkt/Produkte mit dem/den gleichen Prozentsatzwerten von anderen</i></p>	

<p><i>Produkten mit unterschiedlichen oder ohne Prozentangaben physisch trennen.</i></p>	
<p><u>6.2.2. Wenn Material mit unterschiedlichen zertifizierten Inhalten als Input in derselben Produktgruppe verwendet wird, soll die Organisation den niedrigsten zertifizierten Inhalt des Inputs als zertifizierten Inhalt des Outputs verwenden.</u></p> <p><u>Beispiel: Eine Organisation, die zu 100% PEFC-zertifiziertes, zu 75% PEFC-zertifiziertes und zu 70% PEFC-zertifiziertes Material als Input in derselben Produktgruppe nach der Methode der physischen Trennung verwendet, kann den Output als 70% PEFC-zertifiziert deklarieren.</u></p>	<p>6.2.2 Where material with different certified content is used as input in the same product group the organisation shall use the lowest certified content of the input as certified content of the output.</p> <p>Example: An organisation using 100% PEFC Certified, 75% PEFC Certified and 70% PEFC Certified material as input in the same product group under the physical separation method can claim the output as 70% PEFC Certified.</p>
<p>6.2.2 Trennung von zertifiziertem Material/zertifizierten Produkten</p> <p>6.2.2.1 Zertifiziertes Material und zertifizierte Produkte mit unterschiedlichen Anteilen an zertifiziertem Material sollen während der gesamten Produktion/des gesamten Handelsprozesses, einschließlich Lagerung, klar identifizierbar bleiben. Dies soll erreicht werden durch:</p> <p>(a) physische Trennung in Bezug auf Produktions- und Lagerort oder</p> <p>(b) physische Trennung in Bezug auf die Zeit oder</p> <p>(c) klare Kennzeichnung des zertifizierten Materials/der zertifizierten Produkte während des Prozesses.</p>	
<p><u>6.2.2.1 Wenn zertifiziertes Material und PEFC-kontrolliertes Material als Input in derselben Produktgruppe nach der Methode der physischen Trennung verwendet werden, soll die Organisation den Output als PEFC-kontrolliertes Material deklarieren.</u></p>	<p>6.2.2.1 Where certified material and PEFC controlled material is used as input in the same product group under the physical separation method, the organisation shall claim the output as PEFC controlled material.</p>
<p>6.3 Prozentsatzmethode</p> <p>6.3.1 Anwendung der Prozentsatzmethode</p> <p>6.3.1.1 Die Prozentsatzmethode der CoC ist von Organisationen anzuwenden,</p>	<p>6.3 Percentage method</p> <p>6.3.1 The percentage method may be implemented to calculate the certified content of product groups for which</p>

die zertifizierte Material /zertifizierte Produkte mit Material anderer Kategorien vermischen.	certified and controlled material were used as input material.
6.3.2 Definition der Produktgruppe	
6.3.2.1 Die Organisation soll die Anforderungen dieses Standards an den CoC-Prozess in Bezug auf eine definierte Produktgruppe umsetzen.	
6.3.2.2 Die Produktgruppe soll in Verbindung mit (i) einem einzelnen Typ von Produkten oder (ii) einer Produktgruppe, welche aus dem gleichen oder ähnlichem Rohstoff (z.B. bezüglich Baumart, Sortiment, etc.) gefertigt wurden, gebildet werden. Das Material, das in eine Produktgruppe einfließt, soll entweder die gleiche Maßeinheit haben oder in eine gemeinsame Maßeinheit umzurechnen sein.	
6.3.2.3 Die Produktgruppe soll in Verbindung mit Produkten gebildet werden, welche von der Organisation an einer einzigen Produktionsstätte hergestellt oder verarbeitet wurden. Anmerkung: Diese Vorgabe ist nicht auf Organisationen anwendbar, bei denen die Produktionsstätte nicht klar abgegrenzt werden kann, z.B. Forstunternehmer, Transporteure, Handel, etc.	
6.3.2 Die Prozentsatzmethode darf nicht von Organisationen angewendet werden, die Material ohne physischen Besitz von Inputmaterial in PEFC-Produktgruppen handeln, wie z.B. Makler.	6.3.2 The percentage method shall not be applied by organisations trading material without physical possession of input material in PEFC product groups , such as brokers.
6.3.3 Berechnung des zertifizierten Prozentsatzes	6.3.3 Calculation of certified content
6.3.3.1 Die Organisation soll den zertifizierten Inhalt für jede Produktgruppe und für einen bestimmten Deklarationszeitraum gemäß der folgenden Formel separat berechnen: $Cc [\%] = (Vc / (Vc + Vcm)) \times 100$ (Cc: zertifizierter Inhalt; Vc: Volumen des PEFC zertifizierten Materials; Vcm:	6.3.3.1 The organisation shall calculate the certified content separately for each product group and for a specific claim period according to the following formula: $Cc [\%] = (Vc / (Vc + Vcm)) \times 100$ (Cc: certified content; Vc: volume of PEFC certified material; Vcm: volume of PEFC controlled material)

<p><u>Volumen des PEFC kontrollierten Materials)</u></p> <p><u>Anmerkung: Neutrales Material</u> wird bei der Berechnung des <u>zertifizierten Inhalts</u> nicht berücksichtigt. 6.3.3.1 Die Organisation soll den Zertifizierungsprozentsatz getrennt für jede Produktgruppe und für jeden einzelnen Deklarationszeitraum nach folgender Formel berechnen:</p> <p>P_c -Zertifizierungsprozentsatz V_c -Volumen des zertifizierten Materials V_o -Volumen des anderen Materials</p> <p><i>Anmerkung: Zusätzlich zu zertifiziertem und anderem Material wird in den Kriterien für spezielle Deklarationen auch neutrales Material definiert, das nicht in die Berechnungsformel mit eingeht. Deshalb berechnet sich das Gesamtvolumen des Materials aus der Summe von zertifiziertem, neutralem und anderem Material ($V_t = V_c + V_o + V_n$, wobei V_t das Gesamtvolumen und V_n das neutrale Material ist).</i></p>	<p>Note: Neutral material is not considered in the calculation of the certified content.</p>
<p>6.3.3.2 Die Organisation soll den Zertifizierungsprozentsatz auf der Grundlage einer einheitlichen Maßeinheit für die gesamten Rohstoffe, die in der Formel erfasst werden, berechnen. Im Falle der Umrechnung in eine einheitliche Maßeinheit zum Zwecke der Berechnung soll die Organisation nur allgemein anerkannte Umrechnungsfaktoren und -methoden benutzen. Wenn keine geeigneten, allgemein anerkannten Umrechnungsfaktoren existieren, soll die Organisation einen eigenen Umrechnungsfaktor verwenden, der angemessen und glaubwürdig ist.</p>	<p>6.3.3.2 The organisation shall calculate the certified content based on a single measurement unit used for all material covered by the calculation. In cases of conversion to a single measurement unit for calculation purposes, the organisation shall only use generally recognised conversion ratios and methods. If a suitable generally recognised conversion ratio does not exist, the organisation shall define and use a reasonable and credible conversion ratio.</p>
<p><u>6.3.3.3 Wenn das Ausgangsmaterial / die Produkte nur einen Teil des PEFC-zertifizierten Materials enthalten, dann soll nur die dem zertifizierten Inhalt entsprechende Menge als PEFC-zertifiziertes Material in die Berechnungsformel eingetragen werden. Der Rest des Materials soll als PEFC-</u></p>	<p>6.3.3.3 If input material/products include only a proportion of PEFC certified material, then only the quantity corresponding to the certified content shall enter the calculation formula as PEFC certified material. The rest of the material shall enter the</p>

kontrolliertes Material in die Berechnung einfließen.

Beispiel: 1t von 70% PEFC Certified Material und 1t von 100% PEFC Certified Material werden als Input verwendet. Unter Verwendung der Formel unter 6.3.3.3.1 ist der zertifizierte Inhalt $C_c[\%]=\frac{((700\text{kg}+1000\text{kg})}{((700+1000)+300)}\times 100 = (1700/2000)\times 100 = 85\%$. 6.3.3.3 Wenn nur ein Teil des beschafften Produkts aus zertifiziertem Material besteht, soll nur die Menge als zertifiziertes Material in die Formel eingehen, der dem konkreten, vom Lieferanten angegebenen Zertifizierungsprozentsatz entspricht. Der Rest dieses Materials soll in die Berechnung als anderes Material eingehen.

6.3.3.4 Der für eine Produktgruppe berechnete zertifizierte Inhalt ist als Prozentsatz in der PEFC-Deklaration "X% PEFC-zertifiziert" zu verwenden.

Beispiel: Wurde der zertifizierte Inhalt einer Produktgruppe für einen bestimmten Deklarationszeitraum mit 54 % berechnet, können alle von der Produktgruppe abgedeckten Produkte während dieses Deklarationszeitraums als PEFC-zertifizierte Produkte mit der PEFC-Deklaration "54 % PEFC-zertifiziert" verkauft bzw. übertragen werden.

Anmerkung: Dieser Standard definiert keinen Mindestschwellenwert für den zertifizierten Inhalt, der eingehalten werden muss, um den zertifizierten Inhalt eines PEFC-zertifizierten Produkts mit einer "X% PEFC-zertifiziert"-Deklaration zu kommunizieren. Mindestschwellen für die Verwendung der PEFC-Warenzeichen auf dem Produkt sind jedoch in den PEFC-Richtlinien PEFC ST 2001, definiert. 6.3.3.4 Die Organisation soll den Zertifizierungsprozentsatz berechnen, entweder als

calculation as **PEFC controlled material**.

Example: 1t of 70% **PEFC Certified material** and 1t of 100% **PEFC Certified material** are used as input. Using the formula under 6.3.3.1 the **certified content** is $C_c[\%]=\frac{((700\text{kg}+1000\text{kg})}{((700+1000)+300)}\times 100 = (1700/2000)\times 100 = 85\%$

6.3.3.4 The **certified content** calculated for a product group shall be used as percentage in the **PEFC claim** "X% PEFC Certified".

Example: If the certified content of a product group has been calculated as being 54 % for a specific **claim period**, all products covered by the product group can, during this **claim period**, be sold/transferred as **PEFC certified products** with the **PEFC claim** "54 % PEFC Certified".

Note: This standard does not define a minimum threshold for the **certified content** that needs to be met in order to communicate the **certified content** of a **PEFC certified product** with a "X% PEFC Certified claim". However, minimum thresholds for the use of the PEFC trademarks on-product are defined in the PEFC Trademark Rules, PEFC ST 2001.

<p>(a) einfachen Prozentsatz (Kapitel 6.3.3.5) oder als</p> <p>(b) rollenden Prozentsatz (Kapitel 6.3.3.6).</p>	
<p>6.3.4 Die Organisation kann die Prozentsatzmethode als rollenden Prozentsatz anwenden.6.3.3.5 Die Organisation, die den einfachen Prozentsatz verwendet, soll den Zertifizierungsprozentsatz auf der Grundlage des Materials, das physisch in den einzelnen Produkten einer Produktgruppe enthalten ist, für die der Prozentsatz berechnet wird, berechnen.</p>	<p>6.3.4 The organisation may apply the percentage method as rolling percentage.</p>
<p>6.3.5 3.6 Die Organisation, die den rollenden Prozentsatz benutzt, soll für die Berechnung des Zertifizierungsprozentsatzes für eine Produktgruppe und einen Deklarationszeitraum jenes Material verwenden, das in der Periode des jeweiligen Materialeingangs beschafft wurde, die dem Deklarationszeitraum vorausgeht. Im Falle des rollenden Prozentsatzes soll der Deklarationszeitraum 3 Monate nicht überschreiten und die Periode des Materialeingangs soll 12 Monate nicht überschreiten.</p> <p><i>Beispiel: Die Organisation, die einen 3 monatigen Deklarationszeitraum und eine 12 monatige Periode des Materialeingangs gewählt hat, berechnet den rollenden Prozentsatz für die kommenden 3 Monate aus der Menge des Materials, das in den letzten 12 Monaten beschafft wurde.</i></p>	<p>6.3.5 The organisation applying rolling percentage shall calculate the certified content of a product group and claim period based on material procured during an input period preceding the claim period. The claim period, in the case of rolling percentage, shall not exceed 3 months and the input period shall not exceed 12 months.</p> <p>Example: An organisation which has chosen 3 months claim period and 12 months input period calculates the certified content for the coming three months based on the input material procured in the previous 12 months.</p>
<p>6.3.4 Übertragung des berechneten Prozentsatzes auf die Warenausgänge</p> <p>6.3.4.1 Methode des mittleren Prozentsatzes</p> <p>6.3.4.1.1 Die Organisation, welche die Methode des mittleren Prozentsatzes benutzt, soll den berechneten Zertifizierungsprozentsatz auf alle Produkte innerhalb der Produktgruppe</p>	

anwenden, für welche die Berechnung durchgeführt wurde.

Anmerkung: Für die Verwendung der Methode des mittleren Prozentsatzes wird kein unterer Schwellenwert gesetzt. Dennoch ist der Zertifizierungsprozentsatz immer ein Teil der Deklaration, die dem Kunden geliefert wird. Ein Forstzertifizierungssystem kann jedoch eine Untergrenze für die Verwendung seines Labels festlegen.

Beispiel: Wenn beispielsweise der Zertifizierungsprozentsatz, der für einen 3-monatigen Deklarationszeitraum berechnet wurde, 54 % beträgt, können alle Produkte, die aus dieser Produktgruppe hervorgehen, während dieses Zeitraums als zertifizierte Produkte mit einem Anteil zertifizierten Materials von 54 % verkauft/geliefert werden, z.B. als „54 % PEFC-zertifiziert“.

6.4.3.4.2 Kreditmethode des Mengenguthabens

6.4.1 Die Kreditmethode kann angewendet werden, um Volumenguthaben, die aus dem Einsatz von zertifiziertem Material gewonnen wurden, auf kontrolliertes Material innerhalb derselben PEFC-

Produktgruppe zu übertragen. 6.3.4.2.1 Die Organisation soll die Methode des Mengenguthabens für eine einzige Deklaration verwenden. Wenn die Organisation eine einzelne Lieferung von Material mit mehr als einer Deklaration in Bezug auf die Materialkategorie des Materials erhält, soll sie diese entweder als eine einzige, untrennbare Deklaration benutzen oder nur eine der erhaltenen Deklarationen zur Berechnung des Mengenguthabens verwenden.

Anmerkung: Wenn die Organisation eine einzelne Lieferung von Material mit zwei Deklarationen erhält, die sich auf zwei Zertifizierungssysteme beziehen (z.B. PEFC/SFI-zertifiziert), bildet sie entweder

6.4 Credit method

6.4.1 The **credit method** may be implemented to transfer volume credits gained from the input of certified material to controlled material within the same **PEFC product group**.

<p>ein Mengenguthaben für die Mehrfach-Deklaration (PEFC/SFI-zertifiziert) oder entscheidet für diese eine Lieferung, welche Deklaration (entweder PEFC oder SFI) in die jeweilige Bilanz des Mengenguthabens eingeht.</p>	
<p><u>6.4.2 Die Kreditmethode darf nicht von Organisationen angewendet werden, die Material ohne physischen Besitz von Inputmaterial in PEFC-Produktgruppen handeln, wie z.B. Makler.</u></p>	<p>6.4.2 The credit method shall not be applied by organisations trading material without physical possession of input material in PEFC product groups, such as brokers.</p>
<p>6.3.4.2.5 und 6.3.4.2.6 wird vorgezogen</p>	
<p>6.4.33.4.2.5 Die Organisation soll eine Mengenzahlung in einer einzigen Maßeinheit einrichten und unterhalten und soll alle Mengenguthaben in dieser Bilanz buchen. <u>Es kann erforderlich sein, Umrechnungsfaktoren für die Umrechnung der Messeinheit(en) der Input-Komponenten in den Output (Produkt) zu definieren.</u> Die Mengenzahlung soll für individuelle Typen von Produkten in einer Produktgruppe oder für die gesamte Produktgruppe, wenn alle Produkttypen die gleiche Maßeinheit besitzen, angelegt werden.</p>	<p>6.4.3 The organisation shall create and manage a credit account for credits gained from certified input material. The credit shall be calculated in a single measurement unit. It may be required to define conversion factor(s) for the conversion of the measurement unit(s) of the input components to the output (product).</p>
<p>6.4.43.4.2.6 Das Gesamtvolumen des Guthabens, das in der Mengenzahlung akkumuliert wird, <u>kann-soll</u> nicht die Summe der Guthaben übersteigen, die während der letzten <u>24</u>zwölf Monate in der Bilanz gutgeschrieben wurden. Die <u>24</u>12-Monats-Periode kann auf die durchschnittliche Produktionszeit der Produkte verlängert werden, wenn dieser Produktionszeitraum länger als <u>24</u>12 Monate ist.</p> <p><i>Beispiel: Wenn die durchschnittliche Produktionsdauer für Brennholz (einschließlich Trocknung) eines Produktes (z.B. einschließlich der Reifung) <u>18</u>36 Monate beträgt, kann die Organisation die Maximalperiode von <u>24</u>12 Monate zum Zwecke der Akkumulation der Guthaben auf <u>36</u>18 Monate ausdehnen.</i></p>	<p>6.4.4 The total quantity of credits accumulated in the credit account shall not exceed the sum of credits entered into the credit account during the last 24 months. The 24 months maximum period can be extended, where the organisation can demonstrate that the average production period of the product in question is longer than 24 months.</p> <p>Example: If the average production period of a product (including maturing, for example) is 36 months, the organisation can extend the 24 months maximum period for the accumulation of credits to 36 months.</p>
<p><u>6.4.5 Die Organisation soll die Kreditmethode für eine einzelne Deklaration anwenden. Die Organisation, die eine Materiallieferung</u></p>	<p>6.4.5 The organisation shall apply the credit method for a single claim. The organisation receiving a delivery of material with a PEFC claim and a</p>

<p><u>mit einer PEFC-Deklaration und einer Deklaration eines anderen Zertifizierungssystems erhält, soll diese entweder als kombinierten Kredit verwenden, der beide Deklarationen umfasst, oder nur einen der erhaltenen Deklarationen zur Berechnung der Mengenguthaben verwenden.</u></p> <p><u>Beispiel: Eine Organisation, die eine Materiallieferung mit zwei Deklarationen bzgl. zwei Zertifizierungssystemen (z.B. "x% PEFC-zertifiziert" und "FSC-zertifiziert") erhält, richtet entweder ein Guthabenskonto für die Mehrfachdeklaration („PEFC-/FSC-zertifiziert“) ein oder entscheidet, welche Deklaration (entweder PEFC oder FSC) in das jeweilige Mengenguthabenkonto aufgenommen wird.</u></p>	<p>claim against another certification scheme, shall either use it as a combined credit covering both claims or shall only use one of the received claims for calculating the volume credits.</p> <p>Example: An organisation receiving a delivery of material with two claims relating to two certification schemes (e.g. “x% PEFC Certified” and “FSC certified”) either establishes a credit account for the multiple claim (PEFC/FSC certified) or decides, which single claim (either PEFC or FSC) will be entered into the respective volume credit account.</p>
<p>6.4.63.4.2.2 Die Organisation soll das Mengenguthaben wie folgt berechnen:</p> <p>(a) entweder unter Verwendung des Zertifizierungsprozentsatzes und dem Volumen der Ausgangsprodukte (Kapitel <u>6.3.4.2.34.7</u>) oder</p> <p>(b) unter Verwendung des Eingangsmaterials und des Verhältnisses zwischen Eingang und Ausgang (Kapitel <u>6.3.4.2.44.8</u>)</p>	<p>6.4.6 The organisation shall calculate the volume credits using either:</p> <p>a) certification percentage and volume of output products (clause 4.7) or</p> <p>b) input material and input/output ratio (clause 4.8).</p>
<p>6.3.4.2.34.7 Die Organisation, die den Zertifizierungsprozentsatz verwendet, soll das Mengenguthaben berechnen, indem sie das Volumen der Ausgangsprodukte im Deklarationszeitraum mit dem Zertifizierungsprozentsatz für diesen Zeitraum multipliziert.</p> <p><i>Beispiel: Wenn der Zertifizierungsprozentsatz einer Produktgruppe, die aus 100 Tonnen Ausgangsprodukten besteht, 54 % beträgt, so erhält die Organisation Mengenguthaben in Höhe von 54 Tonnen (100*0,54) der Ausgangsprodukte.</i></p>	<p>6.4.7 The organisation applying the certification percentage shall calculate the volume credits by multiplying the volume of output products of the claim period by the certified percentage for the relevant claim period.</p> <p>Example: If the certified percentage for the product group of the specific claim period, which consists of 100 tonnes of output products, is 54%, the organisation achieves volume credits equal to 54 tonnes (100*0.54) of the output products.</p>
<p>6.4.83.4.2.4 Die Organisation, die ein prüffähiges Verhältnis zwischen Eingangsmaterial und</p>	<p>6.4.8 The organisation that can demonstrate a verifiable ratio between the input material and output products,</p>

<p>Ausgangsprodukten nachweisen kann, kann das Mengenguthaben direkt aus dem zertifizierten Eingangsmaterial berechnen, indem sie das Volumen des zertifizierten Eingangsmaterials mit dem Quotienten aus Eingang und Ausgang multipliziert.</p> <p><i>Beispiel: Wenn das Volumen des zertifizierten Eingangsmaterials 70 m³ (z.B. 100 m³ mit der Deklaration „70 % PEFC zertifiziert“) beträgt und der Quotient Eingang/Ausgang 0,60 (z.B. aus 1 m³ werden 0,60 m³ Sägeholz erzeugt), erhält die Organisation ein Mengenguthaben von 42 m³ Sägeholz.</i></p>	<p>may calculate the volume credits directly from input certified material by multiplying the volume of input certified material by the input/output ratio.</p> <p>Example: If the volume of input certified material is 70 m³ (e.g. 100 m³ with claim “70% PEFC Certified”) and input/output ratio is 0.60 (e.g. 1 m³ of roundwood results in 0.60 m³ of sawnwood), the organisation acquires volume credits equal to 42 m³ of sawnwood.</p>
<p>6.4.93.4.2.7 Die Organisation soll das Mengenguthaben aus der Mengenbilanz auf die Ausgangsprodukte, auf die sich die Mengenbilanz bezieht, verteilen. Das Mengenguthaben soll in der Art und Weise auf den Warenausgang verteilt werden, dass die zertifizierten Produkte als „aus 100 % zertifiziertem Material bestehend“ angesehen werden können oder als „aus weniger als 100 % zertifiziertem Material bestehend“ angesehen werden können, wobei dann der von der Organisation selbst definierte Schwellenwert erreicht wird. Das Ergebnis aus dem Volumen zertifizierter Produkte multipliziert mit dem Ausgangsprozentsatz von zertifiziertem Material, das in den zertifizierten Produkte enthalten ist, soll dem aus der Mengenbilanz verteilten Mengenguthaben entsprechen.</p> <p><i>Beispiel: <u>Die Organisation kann 7 Krediteinheiten verwenden, um 7 Einheiten als 100% PEFC zertifiziert zu verkaufen, oder um 10 Einheiten als 70% PEFC zertifiziert zu verkaufen.</u> Wenn die Organisation entscheidet, 54 Tonnen aus dem Mengenguthaben auf die Ausgangsprodukte zu übertragen, kann die Organisation entweder 54 Tonnen als zertifizierte Produkte, die 100 % zertifiziertes Material enthalten, verkaufen oder x Tonnen als zertifizierte Produkte mit einem y-</i></p>	<p>6.4.9 The organisation shall distribute the volume credits from the credit account to the output products covered by the credit account. The volume credits shall be distributed to the output products in a way that the certified products will be considered as containing 100% of certified material or as containing less than 100% certified material and meeting the organisation’s own threshold. The result of the volume of certified products multiplied by the output percentage of certified material included in the certified products shall be equal to the distributed volume credits withdrawn from the credit account.</p> <p>Example: The organisation can use 7 units of credits to sell 7 units as 100% PEFC Certified, or to sell 10 units as 70% PEFC Certified.</p>

<p><i>prozentigen Anteil zertifizierten Materials verkaufen, wobei $x * y =$ verteiltes Mengenguthaben (z.B. können 77 Tonnen der Ausgangsprodukte als „70 % PEFC-zertifiziert“ verkauft werden, weil $77 t * 0,70 = 54 t$ ist).</i></p>	
<p><u>7 Anforderungen an das System der Sorgfaltspflicht (DDS)</u></p>	<p>7 Due Diligence System (DDS) requirements</p>
<p><u>7.1 Allgemeines</u></p> <p><u>7.1.1 Für alle Materialien, die als Input für eine PEFC-Produktgruppe verwendet werden, mit Ausnahme von recyceltem Material, soll die Organisation eine Sorgfaltspflicht im Einklang mit dem PEFC System der Sorgfaltspflicht (DDS) zur Vermeidung von Material aus umstrittenen Quellen gemäß Anhang 1 dieses Standards anwenden. Dabei soll die Organisation sicherstellen, dass für Material, das als Input für PEFC-Produktgruppen verwendet wird, ein "vernachlässigbares Risiko" besteht, dass es aus umstrittenen Quellen stammt und dass es der Definition von PEFC-kontrolliertem Material entspricht.</u></p>	<p>7.1 General</p> <p>7.1.1 For all material used as input for a PEFC chain of custody product group, except recycled material, the organisation shall exercise due diligence in line with the PEFC Due Diligence System (DDS) for the Avoidance of Material from Controversial Sources laid down in Appendix 1 of this standard. Thereby the organisation shall establish that for material used as input for PEFC product groups there is “negligible risk” that it originates from controversial sources and that it meets the definition of PEFC Controlled Material.</p>
<p><u>7.1.2 Für Produktgruppen, in denen nur Ausgangsmaterial verwendet wird, das von einem Lieferanten, der unter ein von PEFC anerkanntes Zertifikat fällt, mit einer PEFC-Deklaration geliefert wurde, kann eine Organisation das PEFC-System der Sorgfaltspflicht umsetzen, indem sie die folgenden Anforderungen erfüllt:</u></p> <p><u>a) Auf Anfrage von Kunden und PEFC-zertifizierten Organisationen weiter unten in der Lieferkette soll die Organisation die in Anhang 1, 2.1[1] genannten Informationen für Material zur Verfügung stellen, das mit einer PEFC-Deklaration weitergegeben wurde. Verfügt die Organisation nicht über die angeforderten Informationen, so ist die Anfrage an den/die relevanten</u></p>	<p>7.1.2 For product groups where only input material is used which was delivered with a PEFC claim by a supplier covered by a PEFC recognised certificate, an organisation can implement the PEFC DDS by meeting the following requirements:</p> <p>a) Upon request by customers and PEFC certified organisations further down the supply chain the organisation shall provide the information specified in Appendix 1, 2.1[1] for material passed on with a PEFC claim. If the organisation does not possess the requested information, the request shall be passed on to relevant supplier(s) of the organisation. (Appendix 1, 2.2),</p>

Lieferanten der Organisation

weiterzuleiten. (Anhang 1, 2.2),

1] Anhang 1, 2.1: Das PEFC **System der Sorgfaltspflicht** basiert auf Informationen des **Lieferanten. Die Organisation soll Zugang zu den folgenden Informationen haben:**

1. Bezeichnung des Materials/Produkts, einschließlich der Handelsbezeichnung und des Typs;
2. Identifizierung der Baumarten, die in dem Material/Produkt enthalten sind, oder der Liste der Baumarten, die möglicherweise enthalten sind, durch ihren gemeinsamen Namen und/oder gegebenenfalls ihren wissenschaftlichen Namen;
3. Land der Ernte des Materials und gegebenenfalls subnationale Region und/oder Konzession der Ernte.

Anmerkung 1: Der Zugang zum wissenschaftlichen Namen der Arten ist erforderlich, wenn die Verwendung eines gemeinsamen Namens die Gefahr einer falschen Identifizierung der Arten mit sich bringen könnte.

Anmerkung 2: Die Verwendung eines Handelsnamens für Arten gilt als gleichwertig mit dem gebräuchlichen Namen, wenn alle Arten, die unter den Handelsnamen fallen, ein gleichwertiges Risiko haben, aus **umstrittenen Quellen** zu stammen.

Anmerkung 3: Der Zugang zur subnationalen Ebene der materiellen Herkunft ist erforderlich, wenn subnationale Regionen innerhalb eines Landes kein gleichwertiges Risiko im Zusammenhang mit den **umstrittenen Quellen** darstellen.

Anmerkung 4: Der Begriff Konzession der Ernte bedeutet einen langfristigen und

[1] *Appendix 1, 2.1: The PEFC **DDS** is based on information provided by the **supplier**. The **organisation** shall have access to the following information:*

- 1. identification of the material/product, including its trade name and type;*
- 2. identification of tree species included , or list of tree species potentially included, in the material/product by their common name and/or their scientific name where applicable;*
- 3. country of harvest of the material and where applicable sub-national region and/or concession of harvest.*

Note 1: Access to the scientific name of species is required in cases where the usage of a common name could pose a risk of wrong identification of the species.

*Note 2: Usage of a trade name of species is considered as equivalent to the common name in cases where all species covered by the trade name have an equivalent risk of originating in **controversial sources**.*

*Note 3: Access to the sub-national level of the material origin is required in cases where sub-national regions within one country do not represent an equivalent risk relating to the **controversial sources**.*

Note 4: The term concession of harvest means a long – term and exclusive contract for harvest on

<p><u>exklusiven Vertrag für die Ernte auf einem bestimmten geografischen Gebiet der öffentlichen Wälder.</u></p> <p><u>Anmerkung 5: Der Begriff "Land/Region" wird in dieser Klausel weiter verwendet, um ein Land, eine subnationale Region oder eine Konzession für die Ernte der Material-/Produktherkunft zu identifizieren.</u></p> <p><u>b) Werden interne oder externe begründete Bedenken hinsichtlich der Herkunft von Inputmaterial aus umstrittenen Quellen geäußert, soll die Organisation diese Bedenken in Übereinstimmung mit Anhang 1, 4.5 weiterverfolgen.</u></p>	<p><i>defined geographical area of the publicly owned forests.</i></p> <p><i>Note 5: The term "country/region" is further used throughout this clause to identify a country, a sub-national region or a concession of harvest of the material/product origin.</i></p> <p>b) Where internal or external substantiated concerns on the origin of input material from controversial sources are raised, the organisation shall follow up on these concerns in compliance with Appendix 1, 4.5.</p>
<p><u>5-Anhang 1: System der Sorgfaltspflicht (DDS) zur Vermeidung von Material aus umstrittenen Quellen</u></p> <p><u>Normativer Anhang</u></p> <p><u>Mindestanforderungen an das System zur Sorgfaltspflicht (DDS)</u></p>	<p>Appendix 1: PEFC Due Diligence System (DDS) for the Avoidance of Material from Controversial Sources</p> <p>Normative Appendix</p>
<p>5.1 Allgemeine Anforderungen</p> <p>5.1.1 <u>Um nach Möglichkeit sicherzustellen, dass die von der Organisation im Rahmen dieses Standards durchgeführten Tätigkeiten allen geltenden <u>Holzhandelssicherungsgesetzen, einschließlich Handels- und Zollgesetzen, entsprechen und um das Risiko zu minimieren, dass das beschaffte Material aus umstrittenen Quellen stammt, soll die Organisation ein System der Sorgfaltspflicht in Übereinstimmung mit</u></u></p>	<p>1 General requirements</p> <p>1.1 In order to help ensure that activities conducted by the organisation under the scope of this standard conform to all applicable timber legality legislation, including trade and customs laws, and to minimise the risk that the procured material originates in controversial sources, the organisation shall operate a Due Diligence System (DDS), in accordance with the following elements of this standard.</p>

<p>den folgenden Elementen dieses Standards unterhalten. Die Organisation soll ein System zur Sorgfaltspflicht (DDS) in Übereinstimmung mit den folgenden Elementen dieses Standards unterhalten, welche auf Techniken des Risikomanagements basiert, um das Risiko zu minimieren, Material aus umstrittenen Quellen zu beschaffen.</p>	
<p>5.1.2 Das PEFC-System der Sorgfaltspflicht (DDS) soll für alle eingehenden Holzrohstoffe umgesetzt werden, die von der PEFC-CoC der Organisation abgedeckt werden, mit Ausnahme von:</p> <p>(a) Recycling-Material,</p> <p><i>Anmerkung: Das System der Sorgfaltspflicht kann von einer Organisation für Holzrohstoffe aus Wäldern in eigener Regie umgesetzt werden.</i> (b) Material, das von Arten stammt, die in den Anlagen I bis III von CITES gelistet sind, vorausgesetzt dass dieses mit der maßgeblichen internationalen, europäischen und nationalen Gesetzgebung in Bezug auf CITES übereinstimmt.</p>	<p>1.2 The DDS shall be implemented for all input forest and tree based material covered by the organisation's PEFC chain of custody with the exception of recycled material.</p> <p>Note: The DDS can be implemented by an organisation for forest and tree based products from forests under its own management.</p>
<p>5.1.3 Das PEFC-DDS der Organisation soll von dem Managementsystem der Organisation unterstützt werden, das die Anforderungen aus Kap. 8 dieses Standards erfüllt.</p>	
<p>5.1.34 Die Organisation soll das PEFC-System der Sorgfaltspflicht DDS in drei Schritten umsetzen bezüglich:</p> <p>(a) Informationsbeschaffung,</p> <p>(b) Risikobewertung und</p> <p>(c) Umgang mit „signifikant riskanten“ Lieferungen.</p>	<p>1.3 The organisation shall implement the PEFC DDS in three steps relating to:</p> <p>a) gathering information,</p> <p>b) risk assessment and</p> <p>c) management of significant risk supplies.</p>
<p>5.1.54 Wenn die Organisation Rohstoffe von Arten beschafft, die in den Anlagen I bis III von CITES gelistet sind, sollen mit der maßgeblichen internationalen, europäischen und nationalen</p>	<p>1.4 The organisation procuring raw material originating from species listed in Appendix I to III of CITES shall comply with applicable international and national legislation relating to CITES.</p>

<p>Gesetzgebung in Bezug auf CITES übereinstimmen.</p>	
<p>5.1.6 Die Organisation soll keine gesperrten Holzrohstoffe einsetzen, die aus Ländern stammen, für die maßgebliche Sanktionen von der UN oder EU oder Länderregierungen verhängt wurden, die den Export/Import von Holzprodukten beschränken.</p> <p><i>Anmerkung: Der Begriff „maßgeblich“ bedeutet, dass Sanktionen maßgeblich für die Organisation sind.</i></p>	
<p>5.1.7 Konfliktholz soll von der Organisation nicht verwendet werden.</p>	
<p>5.1.8 Die Organisation soll keine Holzrohstoffe von genetisch veränderten Organismen aus dem Wald in die Produktgruppe(n) einbringen, auf die sich die PEFC-DDS der Organisation bezieht.</p>	
<p>5.1.9 Die Organisation soll keine Holzrohstoffe in die Produktgruppe einbringen, auf die sich die PEFC-DDS bezieht, welche aus Umwandlungen von Wald in einen anderen Vegetationstyp stammen; dies schließt die Umwandlung von Primärwäldern in Plantagen ein.</p>	
<p>5.2 Informationsbeschaffung 5.2.1 <u>Das System der Sorgfaltspflicht</u> Die Risikobewertung basiert auf Informationen, die vom Lieferanten geliefert werden. Die Organisation soll Zugang zu folgenden Informationen haben:</p> <p>(a) Identifizierung des Materials/Produkts, einschließlich Handelsname und Typ;</p> <p>(b) Identifizierung der Baumarten, die im Material/Produkt enthalten sind, mit ihrem gebräuchlichen Namen und/oder ihrem wissenschaftlichen Namen, wenn erforderlich;</p> <p>(c) Herkunftsland⁶ des Materials und, wenn erforderlich, Region und/oder Konzession.</p> <p><i>Anmerkung 1: Der Zugang zum wissenschaftlichen Namen der Baumart</i></p>	<p>2 Gathering of information</p> <p>2.1 The PEFC DDS is based on information provided by the supplier. The organisation shall have access to the following information:</p> <p>a) identification of the material/product, including its trade name and type;</p> <p>b) identification of tree species included , or list of tree species potentially included, in the material/product by their common name and/or their scientific name where applicable;</p> <p>c) country of harvest of the material and where applicable sub-national region and/or concession of harvest.</p> <p><i>Note 1: Access to the scientific name of species is required in cases where</i></p>

<p><i>ist erforderlich, wenn die Verwendung des gebräuchlichen Namens das Risiko birgt, die Baumart falsch zu bestimmen.</i></p> <p><i>Anmerkung 2: Die Verwendung des Handelsnamens einer Baumart kann als gleichwertig zum gebräuchlichen Namen angesehen werden, wenn alle Baumarten, die vom Handelsnamen erfasst werden, mit vergleichbaren Risiko verbunden sind, aus umstrittenen Quellen zu stammen.</i></p> <p><i>Anmerkung 3: Zugang zur Ebene unterhalb des Herkunftslandes ist erforderlich, wenn die Regionen in einem Land nicht ein vergleichbares Risiko bezüglich umstrittener Quellen aufweisen.</i></p> <p><i>Anmerkung 4: Der Begriff „Konzession“ bezeichnet einen langfristigen und exklusiven Holzerntevertrag in einem definierten Gebiet innerhalb von Wäldern im staatlichen Eigentum.</i></p> <p><i>Anmerkung 5: Der Begriff „Land/Region“ bezieht sich in dieser Anlage durchgehend auf das Land/die Region oder die Konzession, in dem/der das Material/Produkt geerntet wurde.</i></p>	<p><i>the usage of a common name could pose a risk of wrong identification of the species.</i></p> <p><i>Note 2: Usage of a trade name of species is considered as equivalent to the common name in cases where all species covered by the trade name have an equivalent risk of originating in controversial sources.</i></p> <p><i>Note 3: Access to the sub-national level of the material origin is required in cases where sub-national regions within one country do not represent an equivalent risk relating to the controversial sources.</i></p> <p><i>Note 4: The term concession of harvest means a long – term and exclusive contract for harvest on defined geographical area of the publicly owned forests.</i></p> <p><i>Note 5: The term “country/region” is further used throughout this clause to identify a country, a sub-national region or a concession of harvest of the material/product origin.</i></p>
<p><u>2.2 Auf Anfrage von Kunden und PEFC-zertifizierten Organisationen weiter unten in der Lieferkette soll die Organisation die in 2.1 genannten Informationen für Material zur Verfügung stellen, das mit einer PEFC-Deklaration weitergegeben wurde. Verfügt die Organisation nicht über die angeforderten Informationen, so ist die Anfrage an den/die betroffenen Lieferanten der Organisation weiterzuleiten.</u></p>	<p>2.2 Upon request by customers and PEFC certified organisations further down the supply chain the organisation shall provide the information specified in 2.1 for material passed on with a PEFC claim. If the organisation does not possess the requested information, the request shall be passed on to relevant supplier(s) of the organisation.</p>
<p>5.3 Risikobewertung</p> <p>5.3.1 Die Organisation soll die Risikobewertung hinsichtlich des beschafften Rohmaterials aus umstrittenen Quellen für sämtliches Eingangsmaterial <u>durchführen, die im Geltungsbereich des PEFC-DDS liegen, durchführen mit der Ausnahme von: das</u></p>	<p>3 Risk assessment</p> <p>3.1 The organisation shall carry out a risk assessment, assessing the risk of procuring raw material from controversial sources for all input forest and tree based material covered by the organisation’s PEFC chain of custody.</p>

<p><u>unter die PEFC-Chain of Custody der Organisation fällt.</u></p> <p>(a) zertifiziertem Material/zertifizierten Produkten, die mit einer Deklaration eines Lieferanten versehen sind, welcher ein von PEFC anerkanntes Zertifikat besitzt.</p> <p>(b) anderes Material/andere Produkte, die mit einer Deklaration eines Lieferanten versehen sind, welcher ein von PEFC anerkanntes CoC-Zertifikat besitzt.</p>	
<p>5.3.2 Das Ergebnis der Risikobewertung durch die Organisation soll sein, Lieferungen der „vernachlässigbaren“ oder „signifikanten“ Risikokategorie zuordnen zu können.</p>	<p>3.2 The organisation's risk assessment shall result in the classification of supplies into "negligible" or "significant" risk category.</p>
<p>5.3.3 Die Risikobewertung durch die Organisation soll auf den in den Tabellen 1, 2 und 3 aufgeführten Indikatoren für das Risiko auf Herkunftsebene und Lieferkettenebene basieren.soll durchgeführt werden auf der Grundlage einer Beurteilung von</p> <p>(a) der Wahrscheinlichkeit, dass unter dem Begriff „umstrittene Quellen“ definierte Aktivitäten in dem Land/der Region der Lieferung oder Baumarten in der Lieferung vorkommen (im folgenden „Wahrscheinlichkeit auf Herkunftsebene“ genannt) und</p> <p>(b) der Wahrscheinlichkeit, dass die Lieferkette nicht in der Lage ist, eine Lieferung aus potenziell umstrittener Quelle zu identifizieren (im folgenden „Wahrscheinlichkeit auf Ebene der Lieferkette“ genannt).</p>	<p>3.3 The organisation's risk assessment shall be based on the indicators for risk at origin and supply chain level listed in table 1, 2 and 3 below.</p>
<p>5.3.4 <u>Wenn im Zuge der Risikobewertung der Organisation Indikatoren gemäß Tabelle 1 identifiziert werden, kann die Organisation davon ausgehen, dass die Lieferungen ein "vernachlässigbares Risiko" aufweisen, dass diese aus umstrittenen Quellen stammen, und die Risikobewertung abschließen, ohne die in den Tabellen 2 und 3 beschriebenen Indikatoren berücksichtigen zu müssen.</u>Die Organisation soll das Risiko auf der Grundlage der Wahrscheinlichkeit</p>	<p>3.4 Where the organisation's risk assessment identifies indicators specified in table 1, the organisation may consider the supplies as having "negligible risk" to originate in controversial sources, and conclude the risk assessment without having to consider the indicators outlined in table 2 and 3</p>

<p>auf Herkunftsebene und der Wahrscheinlichkeit auf Ebene der Lieferkette sowie einer Kombination von beiden bestimmen, um alle Lieferungen als „signifikantes“ Risiko einzustufen; wenn auf einer oder beiden Ebenen die Wahrscheinlichkeit als „hoch“ beurteilt wird (siehe Diagramm 1).</p>	
<p><u>3.5 Wenn die Risikobewertung der Organisation keine in Tabelle 1 aufgeführten Indikatoren identifiziert, soll die Risikobewertung anhand der in Tabelle 2 und 3 aufgeführten Indikatoren fortgesetzt werden; und wenn einer dieser Indikatoren zutrifft, soll die Organisation davon ausgehen, dass die Lieferungen ein "signifikantes Risiko" aufweisen, dass diese aus umstrittenen Quellen stammen.</u></p>	<p>3.5 Where the organisation's risk assessment does not identify indicators specified in table 1, the risk assessment shall be continued against indicators outlined in table 2 and 3; and where any of these indicators apply, the organisation shall consider the supplies as having "significant risk" to originate in controversial sources.</p>
<p><u>3.6 Wenn keiner der in den Tabellen 2 und 3 aufgeführten Indikatoren identifiziert wird, kann die Organisation davon ausgehen, dass die Lieferungen ein "vernachlässigbares Risiko" aufweisen, dass diese aus umstrittenen Quellen stammen, und die Risikobewertung abschließen.</u></p>	<p>3.6 Where none of the indicators outlined in table 2 and 3 are identified, the organisation may consider the supplies as having "negligible risk" to originate in controversial sources, and conclude the risk assessment.</p>
<p>5.3.5 Die folgenden Tabellen listen Indikatoren auf, welche für die Klassifizierung von riskanten Lieferungen verwendet werden sollen.</p> <p><i>Anmerkung: Die Indikatoren für „geringe Wahrscheinlichkeit“ sowohl auf Herkunftsebene als auch auf Lieferketten-Ebene beschreiben Optionen für einen ersten Schritt bei der Risikominderung (z. B. Zurverfügungstellung zusätzlicher Informationen), bevor das formale Verfahren der Risikominderung, wie in Kap. 5.5, beschrieben begonnen wird. Folglich gilt: Wenn die Lieferungen durch Indikatoren für „geringe Wahrscheinlichkeit“ auf Ebene der Lieferkette oder Herkunftsebene charakterisiert werden können, setzt dies immer einen Indikator für „hohe Wahrscheinlichkeit“ auf der gleichen Achse außer Kraft.</i></p>	

Tabelle 1 Indikatorenliste für „geringe“ Wahrscheinlichkeit auf Ebene der Herkunft und der Lieferkette (vernachlässigbares Risiko)

Indikatoren

Lieferungen:

a. Zertifiziertes Material/zertifizierte Produkte, die mit einer **Deklaration** eines **Lieferanten** versehen sind, welcher ein von **PEFC anerkanntes Zertifikat** besitzt.

~~b. b. anderes Material/andere Produkte, die mit einer Deklaration eines Lieferanten versehen sind, welcher ein von PEFC anerkanntes CoC-Zertifikat besitzt.~~

Lieferungen sind deklariert als „zertifiziert“ nach einem Waldzertifizierungssystem (das nicht von PEFC anerkannt ist), was durch ein Waldbewirtschaftungs- oder ein Chain-of-Custody-Zertifikat belegt wird, das von einer unabhängigen externen Zertifizierungsstelle ausgestellt worden ist.

c. Lieferungen werden durch staatliche oder nicht-staatliche Prüf-/Lizensierungsmechanismen verifiziert, bei denen es sich nicht um Forstzertifizierungssysteme handelt und die Aktivitäten umfassen, die unter den Begriff „**umstrittene Quellen**“ fallen.

d. Lieferungen, welche von verifizierbaren Dokumenten begleitet werden, welche klar identifizieren:


~~-  Herkunftsland oder Region, in dem/der das Holz geerntet wurde, welche einen TI CPI von über 50 besitzen (unter Berücksichtigung der Verbreitung bewaffneter Konflikte)~~

Table 1: List of indicators for negligible risk

Indicators

a) Certified material/products delivered with a **PEFC claim** by a **supplier** with **PEFC recognised certificate**

b) Supplies declared as certified against a forest certification scheme (other than PEFC endorsed), addressing the activities covered by the term **controversial sources**, supported by a forest management, chain of custody or fibre sourcing certificate issued by a third party certification body.

c) Supplies verified by governmental or non-governmental verification or licensing mechanisms other than forest certification schemes, addressing the activities covered by the term **controversial sources**.

d) Supplies supported by verifiable documentation which clearly identifies

- country of harvest and/or sub-national region where the timber was harvested, where the latest Transparency International (TI)

~~☐~~ Handelsname und Typ des Produkts sowie der gebräuchliche Name der Baumarten und, wo erforderlich, ihr voller wissenschaftlicher Name.

~~☐~~ Alle **Lieferanten** innerhalb der Produktkette und

~~☐~~ den Forstbetrieb, aus dem das Holz stammt

~~☐~~ Dokumente und andere zuverlässige Informationen, welche die Konformität jenes Holzes und jener Holzprodukte mit Aktivitäten bestätigen, die unter den Begriff „**umstrittene Quellen**“ fallen.

~~Besondere Aufmerksamkeit soll Dokumenten gegeben werden, die von staatlichen Stellen in Ländern ausgestellt wurden, welche einen TI CPI unter 50 besitzen.~~

~~Anmerkung 1: Eine Holzverifizierung durch ein DDS, das den Anforderungen der EU Holzhandelsverordnung genügt und von einer Monitoring-Organisation überwacht wird, kann als Legalitätsnachweis für die Lieferungen herangezogen werden.~~

~~Anmerkung 2: Ein spezieller geografischer Ansatz zur Identifizierung eines vernachlässigbaren Risikos wird in Kap. 5.3.8 beschrieben.~~

Table 2 Indikatorenliste für eine „hohe“ Wahrscheinlichkeit auf Herkunftsebene

Indikatoren

Beispiele für externe Referenzen und detailliertere Erläuterungen finden sich in der aktuellen Ausgabe des Leitfadens PEFC GD 2001.

Corruption Perception Index (CPI) score is higher than 50, and

- trade name and type of product as well as the common name of tree species and, where applicable, its full scientific name, and

- all **suppliers** within the supply chain, and

- the forest management unit of the supply origin, and

- documents, including contractual agreements and self-declarations, or other reliable information indicating that products do not originate from **controversial sources**.

Table 2: List of indicators for significant risk at origin level^[2]

^[2] Examples of external references and more detailed explanation can be found in the recent issue of PEFC GD 2001 Chain of custody of forest-based products – Guidance for use.

a) Tätigkeiten, welche gegen lokales, nationales oder internationales Recht in Bezug auf die Waldbewirtschaftung, verstoßen, einschließlich aber nicht beschränkt auf Waldbewirtschaftungsmaßnahmen; Natur- und Umweltschutz; geschützte und gefährdete Arten; Eigentum, Pacht und Nutzungsrechte indigener Völker, lokaler Gemeinschaften und betroffener Stakeholder; Fragen von Gesundheit, Beschäftigung und Sicherheit von Waldarbeitern; Zahlung von Steuern und Abgaben.

i. Der aktuelle Corruption Perception Index (CPI) von Transparency International (TI) liegt unter 50 Punkten [3].

[3] Transparency International hat darauf hingewiesen, dass sein Index für die Wahrnehmung von Korruption nicht immer für die Forstwirtschaft geeignet ist. Und daher können diese, sofern geeignetere Indikatoren vorhanden sind, nach vorheriger Absprache mit dem PEFC Council in Absprache mit Transparency International verwendet werden. Diese Indikatoren werden im CoC-Leitfaden aufgeführt.

ii. Das Land/die Region ist bekannt als ein Land mit einem niedrigen Niveau an forstbehördlicher Gesetzgebung und Kontrolle.

iii. Baumarten, die im Material/Produkt enthalten sind, sind als Arten mit einer Prävalenz von Aktivitäten bekannt, die unter dem Begriff **umstrittene Quellen** fallen (a) oder (b) in dem Land/der Region.

iv. Das Land unterliegt Sanktionen der Vereinten Nationen, der EU oder nationaler Regierungen, die die Ein- und Ausfuhr solcher Holzprodukte einschränken.

a) Activities not complying with applicable local, national or international legislation on forest management, including but not limited to forest management practices; nature and environmental protection; protected and endangered species; property, tenure and land-use rights for indigenous peoples, local communities or other affected stakeholders; health, labour and safety issues; anti-corruption and the payment of applicable royalties and taxes.

i. The latest Transparency International (TI) Corruption Perception Index (CPI) score of the country is lower than 50. [3]

[3] Transparency International has indicated that its corruption perception index is not always appropriate for forestry. And therefore, where more appropriate indicators exist, these can be used with a prior agreement with the PEFC Council in consultation with Transparency International. These indicators will be listed in the chain of custody guidance document.

ii. The country/region is known as a country with low level of forest governance and law enforcement.

iii. Tree species included in the material/product is known as species with prevalence of activities covered by the term **controversial sources** (a) or (b) in the country/region.

iv. The country is covered by UN, EU or national government sanctions restricting the export/import of such forest and tree based products.

b) Die Fähigkeit der Wälder, eine Reihe von Holz- und Nichtholzprodukten und -dienstleistungen auf nachhaltiger Basis zu produzieren, wird nicht aufrechterhalten oder die Erntemenge übersteigt eine langfristig nachhaltige Rate.

i. Nach öffentlich zugänglichen Daten, wie z.B. FAO Forest Resource Assessments, übersteigt die jährliche Erntemenge von Industrierundholz die Menge des jährlichen Zuwachses im Herkunftsland/in der Herkunftsregion.

c) Die Bewirtschaftungsplanung zielt nicht darauf ab, die biologische Vielfalt auf Landschafts-, Ökosystem-, Arten- und Genebene zu erhalten, zu schützen oder zu verbessern.

d) Die Inventur, Kartierung und Planung von Waldressourcen identifiziert nicht, schützt nicht, erhält nicht oder nimmt nicht aus der Nutzung ökologisch wichtigen Waldflächen.

i. Der Environmental Performance Index (EPI)[4] für "Biodiversität & Lebensraum" des Landes liegt unter 50.

[4] Der EPI wird gemeinsam von der Yale University und der Columbia University in Zusammenarbeit mit dem World Economic Forum entwickelt. <https://epi.envirocenter.yale.edu/about-epi>

e) Waldumwandlungen unter anderen als gerechtfertigten Umständen erfolgen, wenn die Umwandlung:

i. in Übereinstimmung mit den nationalen und regionalen Richtlinien und Gesetzen für die Landnutzung und Waldbewirtschaftung und das Ergebnis einer nationalen oder regionalen Landnutzungsplanung ist, die von einer Regierungs- oder

b) The capability of forests to produce a range of wood and non-wood forest products and services on a sustainable basis is not maintained or harvesting levels exceed a rate that can be sustained in the long term.

i. According to publically available data, such as FAO Forest Resource Assessments, the amount of annual harvest of industrial roundwood exceeds the amount of annual growing stock of the country/region of origin.

c) Management planning does not aim to maintain, conserve or enhance biodiversity on landscape, ecosystem, species and genetic levels growth.

d) Inventory, mapping and planning of forest resources do not identify, protect, conserve or set aside ecologically important forest areas.

i. The Environmental Performance Index (EPI)[4] score for "Biodiversity & Habitat" of the country is lower than 50.

[4] The EPI is produced jointly by Yale University and Columbia University in collaboration with the World Economic Forum. <https://epi.envirocenter.yale.edu/about-epi>

e) Forest conversions occur, in other than justified circumstances, where the conversion:

i. is in compliance with national and regional policy and legislation applicable for land use and forest management and is a result of national or regional land-use planning governed by a governmental or other official

anderen offiziellen Stelle durchgeführt wird, einschließlich der Konsultation betroffener Interessengruppen; und

ii. keine negativen Auswirkungen auf ökologisch wichtige Waldgebiete, kulturell und sozial bedeutende Gebiete oder andere Schutzgebiete hat und

iii. keine Bereiche mit einem signifikant hohem Kohlenstoffgehalt zerstört; und

iv. leistet einen Beitrag zur langfristigen Erhaltung, zum wirtschaftlichen und sozialen Nutzen.

i. Nach öffentlich zugänglichen Informationen, wie sie von der FAO zur Verfügung gestellt werden, wurde festgestellt, dass das Land/die Region in den letzten fünf Jahren einen jährlichen Nettoverlust an Waldfläche >1% hatte.

ii. In dem Land/der Region übersteigt die Nettofläche mit Umwandlungen von Wäldern in Forstplantagen die Waldflächenzunahme des Land/der Region, nach öffentlich zugänglichen Informationen, wie sie von der FAO zur Verfügung gestellt werden.

f) Der Geist der Erklärung der ILO über die Grundprinzipien und -rechte bei der Arbeit (1998) wird nicht erfüllt.

i. Das Land hat die ILO-Erklärung über die Grundprinzipien und -Rechte am Arbeitsplatz (1998) nicht ratifiziert, und es liegen Studien vor, die belegen, dass der Geist dieser Erklärung durch die geltenden Rechtsvorschriften, einschließlich der ungelösten ILO-Beschwerdeberichte, nicht erfüllt wird.

g) Der Geist der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker (2007) (einschließlich ihrer Anforderungen an eine freie

authority including consultation with affected stakeholders; and

ii. does not have negative impacts on ecologically important forest areas, culturally and socially significant areas, or other protected areas; and

iii. does not destroy areas of significantly high carbon stock; and

iv. makes a contribution to long-term conservation, economic, and social benefits.

i. The country/region has been identified as having had an annual net loss of forest area >1% within the last five years, according to publically available information, such as provided by the FAO.

ii. In the country/region the net area with conversions from forests to forest plantations exceeds the forest area increase of the country/region, according to publically available information, such as provided by the FAO.

f) The spirit of the ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (1998) is not met.

i. The country has not ratified the ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (1998) and studies are available demonstrating that the spirit of this declaration is not met through applicable legislation, including unresolved ILO complaint reports.

g) The spirit of the United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples (2007) (including its requirements

vorherige Zustimmung nach Aufklärung) wird nicht erfüllt.

i. Studien zeigen, dass der Geist der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker (2007) nicht erfüllt wird oder dass eine freie vorherige Zustimmung nach Aufklärung im Land nicht erforderlich ist.

h) Konfliktholz wird erzeugt.

i. Das Land / die Region weist nach öffentlich zugänglichen Datenquellen wie der Fragile State List eine Prävalenz von bewaffneten Konflikten auf.

i) Es werden gentechnisch veränderte Bäume erzeugt.

i. Nach öffentlich zugänglichen Daten werden in dem Land/der Region gentechnisch veränderte Baumorganismen produziert und in Verkehr gebracht.

Table 3 Indikatoren für eine „hohe“ Wahrscheinlichkeit auf Ebene der Lieferkette

Indikatoren

a) Akteure und Schritte entlang der Verarbeitungskette ~~vor der ersten Verifizierung durch ein Verifizierungssystem, welches als Indikator für geringes Risiko in dieser Risikomatrix akzeptiert ist,~~ sind unbekannt.

b) Länder/Regionen wo das Holz und die Holzprodukte gehandelt wurden, ~~vor der ersten Verifizierung durch ein Verifizierungssystem, welches als Indikator für geringes Risiko in dieser Risikomatrix akzeptiert ist,~~ sind unbekannt.

for Free Prior Informed Consent) is not met.

i. Studies demonstrate that the spirit of the United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples (2007) is not met or that Free Prior Informed Consent is not required in the country.

h) Conflict timber is generated.

i. The country / region has a prevalence of armed conflict according to publicly available data sources such as Fragile State List.

i) Genetically modified trees are generated.

i. According to publicly available data genetically modified forest and tree based organisms are produced and placed on the market in the country/region.

Table 3: List of indicators for significant risk at supply chain level

Indicators

a) Actors and steps in the supply chain are unknown.

b) Countries/regions where the timber and timber products have been traded are unknown.

<p>c) Die Baumarten im Produkt sind unbekannt.</p> <p>d) Es gibt Beweise für illegale Praktiken eines Unternehmens in der Verarbeitungskette</p>	<p>c) Tree species in the product are unknown.</p> <p>d) Evidence of illegal practices by any company in the supply chain</p>
<p>3.75-3.6 Die Risikobewertung soll durchgeführt werden vor der ersten Lieferung jedes einzelnen Lieferanten oder für mehrere Lieferanten mit den gleichen in 2.1 aufgeführten Merkmalen und der gleichen Anwendbarkeit der Indikatoren gemäß Tabelle 1-3 durchgeführt.</p> <p><u>Anmerkung: Wenn Lieferungen von Lieferanten aus derselben Region die in 2.1 aufgeführten Merkmale und die gleiche Anwendbarkeit der Indikatoren gemäß Tabelle 1-3 aufweisen, kann die Risikobewertung als Bewertung für eine ganze Region durchgeführt werden. Sie soll zumindest jährlich überprüft und falls notwendig angepasst werden.</u></p>	<p>3.7 The risk assessment shall be carried out for the first delivery of every individual supplier, or for several suppliers, with the same characteristics listed in 2.1, and the same applicability of indicators according to Table 1-3.</p> <p>Note: Where deliveries from suppliers from the same region share the same characteristics listed in 2.1, and the same applicability of indicators according to Table 1-3, the risk assessment can be implemented as an assessment for a whole region.</p>
<p>5.3.7 Die Risikobewertung soll vor der ersten Lieferung jedes einzelnen Lieferanten durchgeführt werden, bei welchen Änderungen gemäß den Eigenschaften in Kapitel 5.2.1 auftraten.</p>	
<p>5.3.8 Die Organisation soll eine aktualisierte Liste der in 2.1 aufgeführten Merkmale und Indikatoren gemäß Tabelle 1-3 für Lieferungen von einzelnen Lieferanten und Lieferanten mit gleichen Merkmalen führen.</p> <p>Eine Organisation kann eine Risikobewertung durchführen und vernachlässigbares Risiko für Lieferungen aus einem bestimmten geographischen Gebiet feststellen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <p>a) Die Organisation soll folgendes aktuell halten:</p> <p>i. Eine eindeutige Definition des betreffenden Gebiets.</p>	<p>3.8 The organisation shall keep an updated list of characteristics listed in 2.1 and indicators according to table 1-3 for supplies of individual suppliers and suppliers that share the same characteristics.</p> <p>3.9 The risk assessment shall be reviewed and if necessary revised at least annually, and when changes regarding the characteristics listed in clause 2.1 occurred.</p>

<p>ii. Eine Liste an Baumarten, welche aus dem Gebiet geliefert werden.</p> <p>iii. Hinreichende Nachweise um zu verifizieren, dass die Quellen der Lieferungen auf das betreffende Gebiet und die betreffenden Baumarten beschränkt ist.</p> <p>b) Kein Indikator aus Tabelle 2 und Tabelle 3 trifft zu.</p> <p>c) Die gebietsweise Risikobewertung soll vor der ersten Lieferung aus dem Gebiet durchgeführt werden. Sie soll zumindest einmal im Jahr überarbeitet werden.</p> <p>d) Die gebietsweise Risikobewertung soll überprüft und falls notwendig überarbeitet werden, falls unter Punkt a) Änderungen auftraten.</p>	
<p><u>3.9 Die Risikobewertung ist mindestens einmal jährlich und bei Änderungen der in Ziffer 2.1 aufgeführten Merkmale zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten.</u></p>	<p><u>3.9 The risk assessment shall be reviewed and if necessary revised at least annually, and when changes regarding the characteristics listed in clause 2.1 occurred.</u></p>
<p>5.4 Begründete Stellungnahmen und Beschwerden</p> <p><u>5.4.1 Die Organisation soll sicherstellen, dass begründete Bedenken, hinsichtlich der potenziellen Herkunft von Material, das unter das System der Sorgfaltspflicht der Organisation fällt, in umstrittenen Quellen unverzüglich untersucht werden.</u></p> <p><u>Anmerkung: Begründete Bedenken können sowohl Bedenken von Dritten als auch Bedenken der Organisation selbst sein.</u></p> <p>welche durch Dritte eingebracht werden, betreffend der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen oder anderen Aspekten in Bezug auf umstrittene Quellen durch einen Lieferanten, umgehend überprüft werden und, falls diese begründet sind, in einer (Neu-)Bewertung des Risikos in Bezug</p>	<p>4 Substantiated concerns</p> <p>4.1 The organisation shall ensure that substantiated concerns about the potential origin of material covered by the organisation's DDS in controversial sources are promptly investigated.</p> <p>NOTE: Substantiated concerns can be concerns by third parties, as well as concerns of the organisation itself.</p>

<p>auf die betreffenden Lieferungen resultieren-</p>	
<p>4.2 Können die Bedenken durch die Untersuchung der Organisation nicht ausgeräumt werden, so ist das Risiko, dass das betreffende Material aus umstrittenen Quellen stammt, als "signifikant" zu bewerten und gemäß Ziffer 5 dieses Anhangs zu behandeln. 5.4.2 Im Falle, dass die begründeten Bedenken Material betreffen, welches ursprünglich von der Risikobewertung ausgenommen war (siehe Kapitel 5.3.1), muss das Material eine Risikobewertung entsprechend den Bestimmungen unter Kapitel 5.3 durchlaufen.</p>	<p>4.2 If the concerns cannot be resolved by the organisation's investigation, the risk of the relevant material being from controversial sources shall be determined as "significant" and managed in accordance with clause 5 of this appendix.</p>
<p>5.5 Umgang mit Lieferungen mit signifikantem Risiko</p> <p>5.5.1 Allgemeines</p> <p>5.5.1.1 Für Lieferungen, die als „signifikantes“ Risiko eingestuft wurden, soll die Organisation beim Lieferanten nachfragen, zusätzliche Information und Nachweise bereitzustellen, falls möglich, welche es der Organisation erlaubt, die Lieferungen als vernachlässigbares Risiko zu bewerten. Der Lieferant soll sicherstellen dass</p> <p>(a) er der Organisation die notwendige Information bereitstellen wird, um den/die Forstbetrieb(e), von dem der Rohstoff stammt, sowie die gesamte Verarbeitungskette in Bezug auf die Lieferungen mit „signifikantem“ Risiko zu identifizieren.</p> <p>(b) er der Organisation eine Überprüfung seines Betriebes oder vorangehender Betriebe in der Verarbeitungskette durch Zweite oder Dritte ermöglichen wird.</p> <p><i>Anmerkung: Diese Verfahren können beispielsweise durch vertragliche Vereinbarungen oder eine Selbsterklärung des Lieferanten sichergestellt werden.</i></p>	<p>5 Management of significant risk supplies</p> <p>5.1 General</p> <p>5.1.1 For supplies identified as "significant" risk, the organisation shall request the supplier to provide additional information and evidence, which allows the organisation to classify the supply as negligible risk. The organisation shall request the supplier to,</p> <p>a) provide the organisation with necessary information to identify the forest management unit(s) of the raw material and the whole supply chain relating to the "significant" risk supply,</p> <p>b) enable the organisation to carry out a second party or a third party inspection of the supplier's operation as well as operations of the previous suppliers in the chain.</p> <p>Note: These procedures can be ensured e.g. by contractual agreements or a written self-declaration by the supplier.</p>

<p>5.5.1.2. Die Organisation soll für Lieferungen, die als „signifikantes“ Risiko bewertet wurden, ein Überprüfungsprogramm durch Zweite oder Dritte einrichten. Das Überprüfungsprogramm soll umfassen:</p> <p>(a) Identifizierung der gesamten Lieferkette und Forstbetrieb(e), aus der die Lieferung stammt,</p> <p>(b) Vor-Ort-Kontrolle soweit notwendig, und</p> <p>(c) Risikominderung, Korrektur- und vorbeugende Maßnahmen, sofern erforderlich.</p>	<p>5.1.2 The organisation shall establish a second or third party verification programme for supplies classified as “significant” risk. The verification programme shall cover:</p> <p>a) identification of the whole supply chain and forest management unit(s) of the supply’s origin;</p> <p>b) on-site inspection as appropriate; and</p> <p>c) risk mitigation, corrective and preventive measures as required.</p>
<p>5.5.2 Identifizierung der Lieferkette</p> <p>5.5.2.1 Die Organisation soll von allen Lieferanten mit „ Lieferungen mit „signifikantem“ Risiko detaillierte Informationen über die gesamte Lieferkette und über den (die) Forstbetrieb(e), aus dem (denen) die Lieferung stammt, verlangen.</p>	<p>5.2 Identification of the supply chain</p> <p>5.2.1 The organisation shall require, from all suppliers of “significant” risk supplies, detailed information on the whole supply chain and forest management unit(s) of the supply’s origin.</p>
<p>5.2.2 In Fällen, in denen die Lieferungen in einem Abschnitt der Lieferkette gemäß den Indikatoren in Tabelle 1 als vernachlässigbares Risiko bewertet werden können, muss die Organisation nicht die gesamte Lieferkette bis zum Forstbetrieb zurückverfolgen, <u>außer bei begründeten Bedenken, die wie in 4.5 dieses Anhangs beschrieben, behandelt werden sollen.</u></p>	<p>5.2.2 In cases where the supplies can be verified as negligible risk according to the indicators in Table 1 at one step in the supply chain the organization is not required to track the whole supply chain to the forest management unit, except in case of substantiated concerns, which shall be addressed as outlined in 4.5 of this appendix.</p>
<p>5.5.2.3 Die eingereichte Information soll es der Organisation ermöglichen, Vor-Ort-Kontrollen zu planen und durchzuführen.</p>	<p>5.2.3 The information submitted shall allow the organisation to plan and execute on-site inspections.</p>
<p>5.5.3 Vor-Ort-Kontrollen</p> <p>5.5.3.1 Das Verifizierungsprogramm der Organisation soll Vor-Ort-Kontrollen bei allen Lieferanten beinhalten, die Lieferungen mit „signifikantem“ Risiko geliefert haben. Die Vor- Ort-Kontrollen können von der Organisation selbst (Überprüfung durch Zweite) oder durch unabhängige Dritte im Auftrag der Organisation durchgeführt werden. Die</p>	<p>5.3 On-site inspections</p> <p>5.3.1 The organisation’s verification programme shall include on-site inspections of suppliers delivering “significant risk” supplies. The on-site inspections can be carried out by the organisation itself (second party inspection) or by a third party on behalf of the organisation. The organisation may substitute the on-site inspection</p>

<p>Organisation kann Vor-Ort-Kontrollen durch die Überprüfung anhand von Dokumenten ersetzen, wenn die Dokumentation ausreichende Gewissheit darüber gibt, dass das Material nicht aus umstrittenen Quellen stammt.</p>	<p>with documentation review where the documentation provides sufficient confidence in the material origin in non-controversial sources.</p>
<p>5.5.3.2 Die Organisation soll über ausreichendes Wissen und Kompetenz im Hinblick auf die Gesetzgebung verfügen, die dort gilt, wo Lieferungen mit „signifikantem“ Risiko herkommen, und die hinsichtlich der Definition von umstrittenen Quellen relevant ist.</p>	<p>5.3.2 The organisation shall demonstrate that personnel carrying out inspections has sufficient knowledge and competence in the local business, cultural and social customs, and applicable treaties, conventions legislation, governance and law enforcement, relevant to the origin of “significant” risk supplies and to the risk(s) identified.</p>
<p>5.5.3.3 Wenn die Vor-Ort-Kontrolle durch einen unabhängigen Dritten im Auftrag der Organisation durchgeführt wird, soll die Organisation belegen, dass der unabhängige Dritte über ausreichendes Wissen und Kompetenz im Hinblick auf die Gesetzgebung verfügt, wie in Kap. 5.5.3.2 gefordert. Die Anforderungen in Bezug auf die Kompetenz in Absatz 5.2.6 des Dokuments PEFC-ST-2003:2012 sollen von den Dritten erfüllt werden.</p>	
<p>5.5.3.34 Die Organisation soll aus der Menge der Lieferungen mit „signifikantem“ Risiko eines Lieferanten eine Stichprobe ziehen, die im Rahmen des Verifizierungsprogrammes jährlich überprüft wird. Der Umfang der jährlichen Stichprobe sollte mindestens die Wurzel aus der Zahl der Lieferungen mit „signifikantem“ Risiko betragen: $(y=\sqrt{x})$, gerundet auf die nächste ganze Zahl. Wenn die vorausgegangenen Vor-Ort-Kontrollen die Wirksamkeit in Bezug auf die Erfüllung der in diesem Dokument genannten Ziele beweisen, kann der Stichprobenumfang um den Faktor 0,8 reduziert werden, d.h. $(y=0,8*\sqrt{x})$, aufgerundet auf die nächste ganze Zahl.</p>	<p>5.3.3 The organisation shall determine a sample of significant risk supplies from one supplier to be verified by the verification programme. The size of the annual sample shall be at least the square root of the number of “significant” risk supplies per one year: $(y=\sqrt{x})$, rounded up to the nearest whole number. Where the previous on-site inspections proved to be effective in fulfilling the objective of this document, the size of the sample may be reduced to $y=0.8 \sqrt{x}$, rounded up to the next whole number.</p>
<p>5.3.4.5 Die Vor-Ort-Kontrollen sollen umfassen:</p> <p>(a) den direkten Lieferanten und alle vorausgegangenen Lieferanten in der Kette, um die Übereinstimmung mit den Behauptungen der Lieferanten bezüglich</p>	<p>5.3.4 The on-site inspections shall cover:</p> <p>a) the direct supplier and all previous suppliers in the supply chain in order to assess compliance with the</p>

<p>der Herkunft des Rohmaterials zu beurteilen,</p> <p>(b) den Waldbesitzer/-bewirtschafter des Forstbetriebes, aus dem die Lieferung stammt, oder jeden anderen, der für Bewirtschaftungsmaßnahmen in dem Forstbetrieb verantwortlich ist, um die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen zu beurteilen.</p>	<p>supplier claims on the origin of the raw material; and</p> <p>b) the forest owner / manager of the forest management unit of the supply origin or any other party responsible for management activities on that forest management unit in order to assess their compliance with legal requirements.</p>
<p>5.5.4 Korrekturmaßnahmen</p> <p>5.5.4.1 Die Organisation soll schriftliche Verfahrensbeschreibungen für Korrekturmaßnahmen bei Verstößen anfertigen, die im Rahmen des Verifizierungsprogramms von der Organisation festgestellt wurden.</p>	<p>5.4 Corrective measures</p> <p>5.4.1 The organisation shall define written procedures for implementing corrective measures for non-compliance for suppliers identified by the organisation's verification programme.</p>
<p>5.5.4.2 Die Bandbreite von Korrekturmaßnahmen soll sich an Umfang und Höhe des Risikos orientieren, dass Holz oder Holzprodukte aus umstrittenen Quellen stammen können und sollen zumindest eine der folgenden Punkte enthalten</p> <p>(a) Eine klare Kommunikation des identifizierten Risikos mit einer Aufforderung, das identifizierte Risiko binnen einer bestimmten Frist zu behandeln, damit sichergestellt werden kann, dass Holz oder Holzprodukte aus umstrittenen Quellen nicht zur Organisation geliefert werden.</p> <p>(b) die Anforderung an Lieferanten, Maßnahmen zur Risikominderung zu definieren, die sich auf die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen durch den Forstbetrieb oder auf die Effizienz des Informationsflusses innerhalb der Lieferkette beziehen,</p> <p>(c) Stornierung aller Verträge oder Bestellungen für Holz und Holzprodukte, bis der Lieferant nachweisen kann, dass geeignete Maßnahmen zur Risikominderung implementiert wurden.</p>	<p>5.4.2 The range of corrective measures shall be based on the scale and seriousness of the risk that timber or timber product(s) may be from controversial sources and shall include at least one or more of the following:</p> <p>a) clear communication of the risk identified with a request for addressing the risk identified within a specific timeline so as to ensure that timber or timber product(s) from controversial sources is not supplied to the organisation;</p> <p>b) requiring suppliers to define risk mitigation measures relating to forest management units compliance with legal requirements or efficiency of the information flow in the supply chain;</p> <p>c) cancellation or suspension of any contract or order for timber or timber product(s) until the supplier can demonstrate that appropriate risk mitigation measures have been implemented.</p>
<p>5.65 Kein Inverkehrbringen am Markt</p>	<p>5.5 No placement on the market</p>

<p>5.5.1 Holz oder Holzprodukte rohstoffe aus unbekanntem Quellen oder aus umstrittenen Quellen sollen nicht in Produktgruppen inkludiert werden, die von der PEFC-CoC der Organisation umfasst werden.</p>	<p>5.5.1 Forest and tree based material/products from unknown sources or from controversial sources shall not be included in product groups covered by the organisation's PEFC chain of custody.</p>
<p>5.5.2 Holzrohstoffe/-produkte Holz, welches bekanntermaßen oder begründet verdächtig aus illegalen Quellen stammen (umstrittene Quellen 3.9. a) oder b)), sollen nicht bearbeitet und gehandelt und/oder am Markt in Verkehr gebracht werden, bis geeignete dokumentierte Nachweise geliefert und verifiziert wurden, welche erlauben, dass das gelieferte Holz als „vernachlässigbares Risiko“ eingestuft werden kann.</p>	<p>5.5.2 Forest and tree based material/products known or reasonably suspected as coming from illegal sources (controversial sources, 6 a) shall not be processed and, shall not be traded and/or shall not be placed on the market unless appropriate documented evidence has been provided and verified which allows the timber supplied to be classified as presenting "negligible risk".</p>
<p><u>5.5.3 Die Organisation soll eine Selbstverpflichtung und ein Verfahren zur Umsetzung von Klausel 5.5.2 auch für Holzrohstoffe/-produkte definieren, dokumentieren und umsetzen, die nicht unter die CoC und System der Sorgfaltspflicht der Organisation fallen.</u></p>	<p>5.5.3 The organisation shall define, document and implement a commitment and a procedure, to implement clause 5.5.2 also for forest and tree based material/products which are not covered by the organisation's chain of custody and DDS.</p>
<p>Anlage 2: Implementierung des CoC-Standards für Organisationen mit mehreren Betriebsstätten („multisite- organisations“)</p> <p><u>Normativer Anhang</u></p>	<p>Appendix 2: Implementation of the chain of custody standard by multi-site organisations</p> <p>Normative Appendix</p>
<p>1. Einführung</p> <p>Ziel dieser Anlage ist die Schaffung eines Leitfadens für die Umsetzung der CoC-Anforderungen in einer Organisation mit einem Netzwerk von Betriebsstätten, um einerseits</p>	<p>1 Introduction</p> <p>The aim of this appendix is to establish guidance for the implementation of the chain of custody requirements in an organisation with a network of sites, thus ensuring on the one hand, that</p>

<p>sicherzustellen, dass die CoC-Zertifizierung in ökonomischer und betrieblicher Hinsicht praktikabel und umsetzbar ist, und um andererseits zu gewährleisten, dass die Überprüfung angemessenes Vertrauen in die Konformität mit der CoC schafft.</p> <p>Die Zertifizierung von Multi-Site-Organisationen erlaubt außerdem die Umsetzung und Zertifizierung der CoC innerhalb einer Gruppe von typischerweise kleinen unabhängigen Firmen.</p> <p>Diese Anlage beinhaltet ausschließlich Anforderungen für die Umsetzung der CoC-Vorgaben durch Organisationen mit mehreren Betriebsstätten.</p>	<p>the certification of the chain of custody is practical and feasible in economic and operative terms and on the other, that the assessment provides adequate confidence in the conformity of the chain of custody. Certification of multi-site organisations also allows implementation and certification of the chain of custody in a group of typically small independent companies.</p> <p>This appendix only includes requirements for implementation of the chain of custody requirements which are applicable to organisations with multiple production locations.</p>
<p>2. Definitionen</p> <p>2.1 Die Organisation mit mehreren Betriebsstätten ist definiert als eine Organisation mit einer bestimmten zentralen Funktion (normalerweise, und im Folgenden als "Zentrale" bezeichnet), an der bestimmte Aktivitäten geplant, kontrolliert und verwaltet werden, sowie einem Netzwerk von örtlichen Büros oder Betriebsstätten, an denen solche Aktivitäten vollständig oder teilweise umgesetzt werden.</p>	
<p><u>2 Zulassungskriterien für die Organisation mit mehreren Standorten</u></p> <p>2.21 Die Multi-Site-Organisation muss nicht eine eigenständiges Unternehmen Einrichtung sein, aber alle Betriebsstätten sollen eine rechtliche oder vertragliche Beziehung mit der zentralen Stelle der Organisation haben, und sie sollen Teil einer gemeinsamen CoC sein, die Gegenstand einer dauerhaften Überwachung durch die Zentrale ist. Das bedeutet, dass die Zentrale berechtigt ist, Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, wenn dies an irgendeiner Betriebsstätte erforderlich ist. Wo möglich, soll dies in dem Vertrag zwischen zentraler Stelle und Betriebsstätte festgelegt werden.</p>	<p>2 Eligibility criteria for the multi-site organisation</p> <p>2.1 The multi-site organisation does not need to be a unique entity, but all sites shall have a legal or contractual link with the central office and be subject to a common chain of custody which is subject to continuous surveillance by the central office. This means that the central office has the right to implement corrective actions when needed at any site. Where applicable, this should be laid down in the contract between the central office and the sites.</p>

<p>2.32 Eine Multi-Site-Organisation kann umfassen:</p> <p>(a) Organisationen mit Franchise-Nehmern oder Unternehmen mit verschiedenen Zweigstellen, wobei die Standorte durch einen gemeinsamen Eigentümer, gemeinsames Management oder andere organisatorische Verknüpfungen miteinander verbunden sind und</p> <p>(b) Gruppen rechtlich unabhängiger Unternehmen, die zum Zwecke der CoC Zertifizierung gegründet wurde und betrieben wird (Gruppe von Produzenten).</p> <p><i>Anmerkung: Die Mitgliedschaft in einem Verband ist nicht vom Begriff „gemeinsames Management oder andere organisatorische Verknüpfung“ abgedeckt.</i></p>	<p>2.2 The multi-site organisation may cover:</p> <p>a) organisations operating with franchises or companies where the sites are linked through a common ownership, management or other organisational link; and</p> <p>b) groups of independent legal enterprises established and functioning for the purposes of the chain of custody certification (producer group).</p> <p>Note: Membership in an association is not covered by the term “management or other organisational link”.</p>
<p>2.43 Gruppe von Produzenten bedeutet ein Netzwerk von typischerweise kleinen unabhängigen Unternehmen, die sich zusammenschließen, um eine CoC Zertifizierung zu erhalten und zu unterhalten. Die Zentrale kann ein geeigneter Wirtschaftsverband sein oder jede andere ordentliche juristische Person, die entweder zu diesem Zwecke von den Mitgliedern der Gruppe benannt wird, oder die der Gruppe zum Zweck der Umsetzung und in Übereinstimmung mit diesem Standard eine entsprechende Dienstleistung anbietet. Die Zentrale kann auch von einem Mitglied der Gruppe verwaltet werden.</p> <p><i>Anmerkung: Im Falle einer Produzentengruppe können die Zentrale „Gruppenträger“ und die Betriebsstätten „Gruppenmitglieder“ genannt werden.</i></p>	<p>2.3 A producer group is a network of typically small independent enterprises, which have associated together for the purpose of obtaining and maintaining chain of custody certification. The central office may be an appropriate trade association, or any other properly experienced legal entity that is either nominated for the purpose by a group of intending members or offers a group service managed for the purposes of and consistently with this standard. The central office can also be administered by one member of the group.</p> <p>Note: The central office in the case of the producer group can be called the “group entity” and sites can be called “group members”</p>
<p>2.54 Unter Betriebsstätte ist ein Ort zu verstehen, an dem Aktivitäten in Bezug auf die CoC der Organisation durchgeführt werden.</p>	<p>2.4 A site is a location at which activities relating to the organisation’s chain of custody are carried out.</p>
<p>2.65 Die Produzentengruppe ist beschränkt auf die Teilnahme von</p>	<p>2.5 The producer group is limited to participation of sites which are</p>

<p>Betriebsstätten in einem einzigen Land, welche:</p> <p>(a) nicht mehr als 50 Beschäftigte haben (Vollzeitäquivalente) und</p> <p>(b) einen Umsatz von maximal 7.000.000 Euro¹⁰, oder gleichwertig, haben.</p>	<p>domiciled in a single country and which:</p> <p>a) have no more than 50 employees (full time employees equivalent); and</p> <p>b) have an turnover of maximum of 9,000,000 CHF, or equivalent.</p>
<p>3. Anerkennungskriterien für Organisationen mit mehreren Betriebsstätten</p> <p>3.1 Allgemeines</p> <p>3.1.1 Die CoC der Organisation soll zentral verwaltet werden und Gegenstand einer zentralen Prüfung sein. Alle relevanten Betriebsstätten (einschließlich der zentralen Verwaltungsfunktion) sollen Gegenstand des internen Audit-Programms der Organisation sein und sollen in Übereinstimmung mit diesem Programm auditiert worden sein, bevor die Zertifizierungsstelle ihre Überprüfung beginnt.</p>	<p>3 Requirements for multi-site organisations</p> <p>3.1 General</p> <p>3.1.1 The organisation's chain of custody shall be centrally administered and be subject to central review. All the relevant sites (including the central administration function) shall be subject to the organisation's internal audit program and shall have been audited in accordance with that program prior to the certification body starting its assessment.</p>
<p>3.1.2 Es soll gezeigt werden, dass die Zentrale der Organisation eine CoC in Übereinstimmung mit diesem Standard eingerichtet hat und dass die ganze Organisation (einschließlich aller Betriebsstätten) die Anforderungen dieses Standards erfüllt.</p>	<p>3.1.2 It shall be demonstrated that the central office of the organisation has established a chain of custody in accordance with this standard and that the whole organisation (including all the sites) meets the requirements of this standard.</p>
<p>3.1.3 Die Organisation soll darlegen können, dass sie in der Lage ist, Daten von allen Betriebsstätten zu sammeln und auszuwerten. Dies schließt die Befugnis und die Fähigkeit der zentralen Stelle ein, Veränderungen bezüglich der CoC in den Betriebsstätten anzuregen, wenn dies erforderlich ist.</p>	<p>3.1.3 The organisation shall be able to demonstrate its ability to collect and analyse data from all sites including the central office authority and its ability to initiate changes in the chain of custody operating in the sites if required.</p>
<p>3.2 Funktion und Verantwortlichkeit der zentralen Stelle</p> <p>3.2.1 Die Zentrale soll:</p> <p>(a) die Multi-Site-Organisation im Zertifizierungsprozess vertreten, einschließlich der Kommunikation mit und der Beziehung zur Zertifizierungsstelle,</p>	<p>3.2 Function and responsibilities of the central office</p> <p>3.2.1 The central office shall:</p> <p>a) represent the multi-site organisation in the certification process, including communication and relationship with the certification body,</p>

<p>(b) den Antrag auf Zertifizierung und deren Geltungsbereich stellen, einschließlich einer Liste der teilnehmenden Betriebsstätten,</p> <p>(c) die vertragliche Beziehung zur Zertifizierungsstelle sicherstellen,</p> <p>(d) Anträge zur Verkleinerung oder Erweiterung des Geltungsbereiches an den Zertifizierer stellen, einschließlich des Umfangs der teilnehmenden Betriebsstätten,</p> <p>(e) sich zur Einrichtung und Unterhaltung der CoC im Auftrag der gesamten Organisation im Einklang mit den Anforderungen dieses Standards verpflichten,</p> <p>(f) allen Betriebsstätten Informationen und Anleitungen bereitstellen, die für eine wirksame Umsetzung und Aufrechterhaltung der CoC im Einklang mit den Anforderungen dieses Standards erforderlich sind. Die Zentrale soll alle Betriebsstätten mit folgenden Informationen versorgen oder diesen Zugang dazu einräumen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Kopie des Standards und jede Anleitung bezüglich der Umsetzung der Anforderungen dieses Standards, - die PEFC-Logorichtlinien und jede Anleitung bezüglich der Umsetzung der PEFC-Logonutzungsrichtlinien, - die Verfahrensanweisung der Zentrale zum Management der Multi-Site-Organisation - Bedingungen im Vertrag mit der Zertifizierungsstelle, die sich (1) auf die Rechte der Zertifizierung- oder Akkreditierungsstelle, Zugang zur Dokumentation und den Vorkehrungen der Betriebsstätten zum Zwecke der Bewertung und Überwachung zu 	<p>b) submit an application for the certification and its scope, including a list of participating sites,</p> <p>c) ensure contractual relationship with the certification body,</p> <p>d) submit to the certification body a request for extension or reduction of the certification scope, including coverage of participating sites,</p> <p>e) provide a commitment on behalf of the whole organisation to establish and maintain a chain of custody in accordance with the requirements of this standard,</p> <p>f) provide all the sites with information and guidance needed for effective implementation and maintenance of the chain of custody in accordance with this standard; The central office shall provide the sites with the following information or access to the following information:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a copy of this standard and any guidance relating to the implementation of the requirements of this standard, • PEFC Logo usage rules and any guidance relating to the implementation of the PEFC Logo usage rules, • a central office's procedures for the management of the multi-site organisation, • conditions of the contract with the certification body relating to the rights of the certification body or accreditation body to access the sites' documentation and installations for the purposes of evaluation and surveillance, and disclosure of
--	---

bekommen, und (2) auf die Bekanntgabe von Informationen über die Betriebsstätten an Dritte beziehen.

- Erklärung zum Prinzip der gegenseitigen Verantwortung der Betriebsstätten in einer Multi-Site-Zertifizierung

- Ergebnisse aus dem internen Auditprogramm und aus der Bewertung und Überwachung durch die Zertifizierungsstelle in Bezug auf korrigierende und vorbeugende Maßnahmen, die für die einzelnen Betriebsstätten maßgeblich sind,

- das Multi-Site-Zertifikat und alle seine Teile im Hinblick auf den Geltungsbereich der Zertifizierung und die Zahl der teilnehmenden Betriebsstätten.

Anmerkung: Der Begriff „gegenseitige Verantwortung“ bedeutet, dass Verstöße, die in einer Betriebsstätte oder in der Zentrale festgestellt werden, zu Korrekturmaßnahmen führen können, die alle Betriebsstätten betreffen, zu einer Erhöhung des Umfangs der internen Audits oder zur Aberkennung des Multi-Site-Zertifikats.

(g) organisatorische und vertragliche Beziehungen mit allen Betriebsstätten unterhalten, einschließlich Verpflichtungen der Betriebsstätten zur Umsetzung und Unterhaltung der CoC im Einklang mit diesem Standard. Die Zentrale sollte einen schriftlichen Vertrag oder eine andere schriftliche Vereinbarung mit allen Betriebsstätten haben, welcher das Recht der zentralen Stelle beinhaltet, jegliche korrigierende und vorbeugende Maßnahmen um- und durchzusetzen und den Ausschluss einer jeden Betriebsstätte aus dem Geltungsbereich der CoC-Zertifizierung einzuleiten, wenn Abweichungen von diesem Standard auftreten,

information about the sites to a third party,

- explanation of the principle of the mutual responsibility of sites in the multi-site certification.
- results of the internal audit programme and the certification body's evaluation and surveillance and relating corrective and preventive measures applicable to individual sites,
- the multi-site certificate and any of its parts relating to the scope of the certification and coverage of sites.

Note: The term “mutual responsibility” means that nonconformities found in one site or the central office may result in corrective actions to be performed at all sites; an increase in internal audits or withdrawal of the multi-site certificate.

g) provide organisational or contractual connection with all the sites, which shall include commitments by the sites to implement and maintain the chain of custody in accordance with this standard. The central office shall have a written contract or other written agreement with all the sites which covers the right of the central office to implement and enforce any corrective or preventive measures and to initiate the exclusion of any site from the scope of certification in case of nonconformities with this standard,

<p>(h) schriftliche Verfahrensanweisungen für das Management der Multi-Site-Organisation etablieren,</p> <p>(i) Aufzeichnung zur Einhaltung der Anforderungen dieses Standards durch die Zentrale und die Betriebsstätten führen,</p> <p>(j) ein internes Audit-Programm durchführen. Das interne Audit-Programm soll folgendes gewährleisten:</p> <p>–Vor-Ort-Kontrollen in allen Betriebsstätten (einschließlich seiner eigenen zentralen Verwaltungsfunktion), bevor die Zertifizierungsstelle mit der Überprüfung beginnt,</p> <p>–jährliche Vor-Ort-Kontrollen in allen Betriebsstätten im Geltungsbereich der Zertifizierung (einschließlich seiner eigenen zentralen Verwaltungsfunktion),</p> <p>–Vor-Ort-Kontrolle jeder neuen Betriebsstätte bevor die Zertifizierungsstelle mit dem Verfahren zur Ausweitung des Geltungsbereiches der Zertifizierung beginnt.</p> <p>(k) die Konformität der Zentrale und der Betriebsstätten überwachen, einschließlich der Überwachung der Ergebnisse des internen Auditprogramms sowie der Bewertung und Überwachung durch die Zertifizierungsstelle; wenn erforderlich, korrigierende und vorbeugende Maßnahmen ergreifen und die Wirksamkeit dieser ergriffenen Korrekturmaßnahmen evaluieren.</p>	<p>h) establish written procedures for the management of the multi-site organisation,</p> <p>i) keep records relating to the central office and sites compliance with the requirements of this standard,</p> <p>j) operate an internal audit programme as outlined in 3.2.2.</p> <p>k) operate a review of the central office and sites conformity, including review of results of the internal audits programme and certification body's evaluations and surveillance; shall establish corrective and preventive measures if required; and shall evaluate the effectiveness of corrective actions taken.</p>
<p><u>3.2.2 Internes Auditprogramm</u></p> <p><u>3.2.2.1 Das interne Auditprogramm soll vorsehen:</u></p> <p><u>a) Auditierung aller Standorte (einschließlich ihrer eigenen zentralen Verwaltungsfunktion) vor Ort oder als Remote-Audit, wenn eine Fernüberprüfung der Umsetzung von</u></p>	<p>3.2.2 Internal audit programme</p> <p>3.2.2.1 The internal audit programme shall provide for:</p> <p>a) audit of all the sites (including its own central administration function), on site or remotely, where a remote verification of the implementation of chain of custody processes is feasible,</p>

<p><u>CoC-Prozessen möglich ist, bevor die Zertifizierungsstelle mit der Bewertung beginnt; und</u></p> <p><u>b) Audit eines neuen Standorts, bevor die Zertifizierungsstelle mit dem Prozess der Erweiterung des Zertifizierungsumfangs beginnt.</u></p>	<p>prior to certification body starting its evaluation; and</p> <p>b) audit of any new site prior the certification body starting the process of the certification scope extension.</p>
<p>3.32-2 Funktion und Verantwortlichkeit der Betriebsstätten</p> <p>Betriebsstätten, die mit einer Multi-Site-Organisation verbunden sind, sollen verantwortlich sein für:</p> <p>(a) Umsetzung und Unterhaltung der CoC-Anforderungen im Einklang mit diesem Standard,</p> <p>(b) das Eingehen vertraglicher Beziehungen zur Zentrale, einschließlich der Verpflichtung, die CoC-Anforderungen und andere maßgebliche Zertifizierungsanforderungen zu erfüllen,</p> <p>(c) wirksam auf alle Anfragen der zentralen Stelle oder der Zertifizierungsstelle nach relevanten Daten, Dokumentationen oder anderen Informationen reagieren, entweder im Zusammenhang mit den formalen Audits oder internen Überprüfungen oder anderen Fällen,</p> <p>(d) vollständige Kooperation und Unterstützung zum zufriedenstellenden Abschluss interner Audits, die von der Zentrale durchgeführt werden, sowie Audits der Zertifizierungsstelle, einschließlich des Zugangs zu den Einrichtungen der Betriebsstätte,</p> <p>(e) Umsetzung der relevanten korrigierenden und vorbeugenden Maßnahmen, die von der zentralen Stelle vorgenommen werden.</p>	<p>3.3 Function and responsibilities of sites</p> <p>Sites connected to the multi-site organisation shall be responsible for:</p> <p>a) implementation and maintenance of the chain of custody requirements in accordance with this standard,</p> <p>b) entering into contractual relationship with the central office, including commitment on the compliance with the chain of custody requirements and other applicable certification requirements,</p> <p>c) responding effectively to all requests from the central office or certification body for relevant data, documentation or other information whether in connection with formal audits or reviews or otherwise,</p> <p>d) providing full co-operation and assistance in respect of the satisfactory completion of internal audits performed by the central office and audits performed by the certification body, including access to the sites installations,</p> <p>e) implementation of relevant corrective and preventive actions established by the central office.</p>
<p>4. Regelung der Verantwortlichkeiten gemäß der Anforderungen dieses</p>	<p>4 Scope of responsibilities for requirements of this standard</p>

<p>Standards für Organisationen mit mehreren Betriebsstätten</p> <p>Anforderung des Standards Anforderungen an das CoC-Verfahren - Methode der Physischen Trennung Anforderungen an das CoC-Verfahren –Prozentsatzmethode 6. Mindestanforderungen an das Managementsystem 6.2 Verantwortlichkeiten und Befugnisse 6.2.1 Verantwortlichkeiten des Managements 6.2.2 Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die CoC 6.3 Dokumentierte Verfahren 6.4. Führen von Aufzeichnungen 6.5. Ressourcen-Management 6.5.1 Personal 6.5.2 Technische Voraussetzungen 6.6. Überwachung und Kontrolle 6.7 Beschwerden</p>	<p>implemented in the multi-site organisation</p> <p>Standard requirements Requirements for chain of custody procedure – physical separation method Requirements for chain of custody procedure – percentage method Requirements for chain of custody procedure – credit method 6 Management system requirements Responsibilities and authorities General responsibilities Responsibilities and authorities for chain of custody Documented procedures Record keeping Resource management Human resources / personnel Technical facilities Inspection and control Complaints</p>
---	--